

# Beteiligungsbericht 2019

## **Veröffentlichung des Beteiligungsberichtes 2019 der Stadt Sundern**

**Impressum:**

Herausgeber: Stadt Sundern

Der Bürgermeister

Rathausplatz 1

59846 Sundern

## Vorwort

Mit der Einführung des Neuen Kommunalen Finanzmanagements (NKF) und der doppelten Buchführung zum 01.01.2008 sind zahlreiche Neuerungen und Änderungen in Kraft getreten.

So hat die Stadt Sundern gemäß § 117 Absatz 1 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW) einen Beteiligungsbericht zu erstellen, in welchem ihre wirtschaftliche und nichtwirtschaftliche Betätigung, unabhängig davon, ob verselbstständigte Aufgabenbereiche dem Konsolidierungskreis des Gesamtabchlusses angehören, aufgelistet und erläutert werden.

Der Beteiligungsbericht ist gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW dem Rat und den Einwohnern zur Kenntnis zu bringen. Er bietet den Bürger/-innen und den politischen Vertretern/-innen, sowie den Ausschüssen und Mitgliedern der Verwaltung die Möglichkeit sich über

- die Erfüllung öffentlichen Zwecks
- die Beteiligungsverhältnisse
- die finanziellen Auswirkungen
- sowie die Zusammensetzung der Organe der einzelnen kommunalen Beteiligungen

zu informieren.

Die Stadt Sundern ist für das Gemeinwohl ihrer Bürgerinnen und Bürger verantwortlich. Entsprechend diesem Leitsatz erfüllt sie zahlreiche Aufgaben in der Daseinsvorsorge und bietet umfassende öffentliche Dienstleistungen an. Damit soll die Lebensqualität und die Infrastruktur bewahrt und für die Zukunft gefördert werden.

Mit dem vorliegenden Bericht wird sowohl dem Rat als auch den Bürgerinnen und Bürgern ein umfassendes und transparentes Bild über die wirtschaftlichen Beteiligungen der Stadt an Unternehmen und Einrichtungen in der Rechtsform des privaten und öffentlichen Rechts gegeben. Neben den allgemeinen Daten der Beteiligungsgesellschaften gibt der Bericht Auskunft über die wesentlichen rechtlichen und betriebswirtschaftlichen Informationen der Unternehmen.

Die Angaben zu den einzelnen Unternehmen und Einrichtungen, insbesondere die Daten der Jahresabschlüsse sowie die Gewinn- und Verlustrechnungen, basieren auf den jeweiligen veröffentlichten vorliegenden Jahresabschluss- bzw. Geschäftsberichten.

In diesem Beteiligungsbericht werden alle Beteiligungen der Stadt Sundern zum Zeitpunkt 31.12.2019 dargestellt.

## Inhalt

1. Allgemeines zur Zulässigkeit wirtschaftlicher und nichtwirtschaftlicher Betätigung von Kommunen..	5
2. Beteiligungsbericht 2019 .....	7
2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes .....	7
2.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes .....	8
3. Organisationsformen kommunaler Unternehmen und Einrichtungen .....	9
3.1 Organisationsformen .....	9
3.2 Relevante Rechtsformen kommunaler Betriebe für die Stadt Sundern .....	9
4. Das Beteiligungsportfolio der Stadt Sundern .....	13
4.1 Änderungen im Beteiligungsprofil .....	13
4.2 Beteiligungsstruktur .....	14
4.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen .....	16
4.4 Einzeldarstellung .....	18
4.4.1 Verbundene Unternehmen – Beherrschender Einfluss .....	18
4.4.1.1 Stadtwerke Sundern .....	19
4.4.1.2 Sorpesees GmbH .....	30
4.4.2 Wesentliche Beteiligungen .....	42
4.4.2.1 Zweckverband VHS Arnsberg/Sundern .....	44
4.4.2.2 Sparkassenzweckverband Arnsberg – Sundern .....	53
4.4.3 Beteiligungen mit sonstigem Einfluss .....	58
4.4.3.1 Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH .....	59
4.4.3.2 Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH .....	65
4.4.3.3 Südwestfalen-IT .....	70
4.4.3.4 Stadtmarketing Sundern eG .....	74
4.4.3.5 Volksbank Sauerland eG .....	79
5. Anhang .....	83

## **1. Allgemeines zur Zulässigkeit wirtschaftlicher und nichtwirtschaftlicher Betätigung von Kommunen**

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Grenzen in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts Anderes vorschreiben.

Durch die verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommune sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert, die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie Betriebs von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann.

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist, öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen, Einrichtungen des Umweltschutzes sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen. Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 GO NRW sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlichen-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstige Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Nominierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit der Absicht der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

**Beteiligungen** sind Anteile der Kommunen an Unternehmen und Einrichtungen, die in der Absicht gehalten werden, eine dauerhafte Verbindung zu diesen Unternehmen und Einrichtungen herzustellen (vgl. § 271 Absatz 1 HGB). Entscheidend ist hierbei der Bindungswille, nicht die Beteiligungshöhe. Demnach ergibt sich eine Beteiligungsdefinition, die grundsätzlich von einer Beteiligung größer Null ausgeht. Eine wesentliche Beteiligung besteht bei einem Nennkapital von mehr als 20%.

Für die Differenzierung zwischen Beteiligung und Finanzanlage kommt es auf subjektive Merkmale in der Person des Anteilseigners an. So spricht das Kriterium einer beabsichtigten unternehmerischen Einflussnahme für das Vorliegen einer Beteiligung, während das Halten mit dem Ziel eines einflusslosen Dauerbesitzes ein Indiz für eine reine Finanzanlage ist.

## **2. Beteiligungsbericht 2019**

### **2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes**

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses entscheidet der Rat gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Der Rat der Stadt Sundern hat am 26.09.2023 gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW entschieden, von der nach § 116a Absatz 1 GO NRW vorgesehenen Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts Gebrauch zu machen. Daher hat die Stadt Sundern gemäß § 116a Absatz 3 GO NRW einen Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW zu erstellen.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen. Der Rat der Stadt Sundern hat am xx.xx.2025 den Beteiligungsbericht 2019 beschlossen.

## **2.2 Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes**

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form der Stadt Sundern. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche der Stadt Sundern, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabschluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit der Stadt Sundern durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Sundern durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation der Stadt Sundern insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Adressat der Aufstellungspflicht ist die Stadt Sundern. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen der Stadt die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen. Hierzu kann die Stadt Sundern unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 i. V. m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2019. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane beziehen sich auf den Stichtag 31.12.2019.

### 3. Organisationsformen kommunaler Unternehmen und Einrichtungen

#### 3.1 Organisationsformen

Zur Erfüllung kommunaler Aufgaben kann die Kommune also (unter den Voraussetzungen des § 107 Absatz 1 GO NRW) Unternehmen und Einrichtungen gründen oder sich an ihnen beteiligen. Hierzu kann sich die Kommune unter bestimmten Voraussetzungen verschiedener Organisationsformen bedienen:

Öffentlich-rechtliche Organisationsformen		Privatrechtliche Organisationsformen			
Regiebetrieb	Zweckverband	Personengesellschaften		Kapitalgesellschaften	
Rechtsfähige Anstalt	Eigenbetrieb	GbR	OHG	GmbH	AG
Eigenbetriebsähnliche Einrichtung		GmbH & Co. KG	KG		

#### 3.2 Relevante Rechtsformen kommunaler Betriebe für die Stadt Sundern

##### a) Rechtlich unselbständige Einrichtungen

###### Eigenbetriebe und eigenbetriebsähnliche Einrichtungen (öffentlich-rechtlich)

Der Eigenbetrieb ist die älteste öffentliche Rechtsform für kommunale Betriebe. In den Kommunen war die Rechtsform Eigenbetrieb vor allem für große Betriebe der Ver- und Entsorgung wie ÖPNV-Betriebe oder Gas-, Strom und Wasserversorger geschaffen worden. Mittlerweile findet sich die Rechtsform aber auch bei Theatern, Kindereinrichtungen oder Bauhöfen.

Eigenbetriebe haben ihre Rechtsgrundlage in den jeweiligen Eigenbetriebsgesetzen der Länder und in einer vom jeweiligen Innenministerium erlassenen Eigenbetriebsverordnung (EigVO). Die Errichtung des Eigenbetriebs unterliegt dem kommunalen Satzungsrecht und wird mittels Betriebssatzung vom Rat beschlossen.

Eigenbetriebe unterstehen der unmittelbaren Kontrolle des Gemeinderats und sind rechtlich unselbständig. Sie handeln stellvertretend für die Kommune.

Eigenbetriebe sind nach der GO NRW Sondervermögen der Kommunen.

Ihr Jahresabschluss mit der Bilanz, der Erfolgsrechnung und dem Stellenplan ist im Anhang des Haushaltsplans der Gemeinde zu veröffentlichen. Dort erscheint nach dem Nettoprinzip (saldiert) nur der Differenzbetrag zwischen Einnahmen und Ausgaben als Gewinnabführung oder Verlustausgleich. Ihre Rechnungslegung unterliegt den Vorschriften der jeweiligen Eigenbetriebsverordnung.

Die Form der Rechnungslegung orientiert sich dabei an den kaufmännischen Rechnungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB). Aufgrund dessen verfügen sie über ein voll ausgebautes Rechnungswesen, werden von einer eigenverantwortlichen Betriebsleitung geführt und durch einen Betriebsausschuss kontrolliert.

## **b) Rechtlich selbständige Einrichtungen**

### Anstalt des öffentlichen Rechts (öffentlich-rechtlich)

Die Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) ist eine mit einer öffentlichen Aufgabe betraute Institution, welche ihr gesetzlich oder satzungsmäßig zugewiesen worden ist.

Ihre meist staatlichen oder kommunalen Aufgaben werden in ihrer Satzung festgelegt. Sie bündelt sachliche Mittel (Gebäude, Einrichtung, Fahrzeuge usw.) und Personal (Planstellen für Beamte und Arbeitnehmer) in einer Organisationseinheit. Überwiegend ist die Anstalt öffentlichen Rechts rechtlich selbstständig, mithin juristische Person des öffentlichen Rechts.

AöR dienen einem bestimmten Nutzungszweck und sind im Unterschied zu Körperschaften des öffentlichen Rechts nicht mitgliedschaftlich organisiert. AöRs haben stattdessen Benutzer. Das Verhältnis zwischen Anstalt und ihren Benutzern wird durch eine Anstaltsordnung bestimmt.

Man unterscheidet in Deutschland bundesunmittelbare (Bundesanstalt) und landesunmittelbare (Landesanstalt) AöRs. Darüber hinaus gibt es zunehmend auch kommunale Anstalten des öffentlichen Rechts.

Kommunale AöRs sind häufig die Sparkassen, die in der Regel von einem oder mehreren Stadt- und/oder Landkreisen getragen werden. Nach Maßgabe des Landesrechts können auch die zugelassenen kommunalen Träger der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II rechtsfähige AöRs gründen, die als „besondere Einrichtung“ nach § 6a SGB II für die Erfüllung der entsprechenden Aufgaben zuständig sind.

Im Unterschied zu Eigenbetrieben der Gemeinde sind kommunale AöRs rechtsfähig und besitzen oft die Dienstherrnfähigkeit, können also eigene Beamte haben.

Der Träger einer Anstalt ist im Rahmen der so genannten Trägerlast verpflichtet, seine Anstalt mit den zur Aufgabenerfüllung nötigen finanziellen Mitteln auszustatten und so für die Dauer ihres Bestehens funktionsfähig zu erhalten. Die Gewährträgerhaftung dient dem Gläubigerschutz. Aufgrund der Gewährträgerhaftung haftet der Träger für die Verbindlichkeiten der Anstalt grundsätzlich subsidiär unbegrenzt. Bei Anstalten, die stärker am Wirtschaftsleben und am Wettbewerb teilnehmen (z. B. Sparkassen, Landesbausparkassen, Landesbanken, öffentlich-rechtliche Bank- und Kreditinstitute, öffentlich-rechtliche Versicherungsunternehmen) ist somit ein Insolvenzverfahren möglich.

### Zweckverband (öffentlich-rechtlich)

Ein Zweckverband ist ein Zusammenschluss mehrerer kommunaler Gebietskörperschaften nach deutschem Recht. Grundlage ist ein Gesetz und/oder ein öffentlich-rechtlicher Vertrag zur gemeinsamen Erledigung einer bestimmten öffentlichen Aufgabe. Zweckverbände sind die bekannteste und häufigste Form interkommunaler Kooperation.

So sind z.B. die Städte Arnsberg und Sundern gemeinsam Träger der Sparkasse Arnsberg-Sundern in einem Zweckverband nach dem Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG NRW). Gemeinden und Gemeindeverbände können Aufgaben, zu deren Wahrnehmung sie berechtigt oder verpflichtet sind, nach den Vorschriften dieses Gesetzes gemeinsam wahrnehmen.

### Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) (privatrechtlich)

Bei einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) ist die Haftung der Gesellschafter auf das Stammkapital beschränkt, das einen Betrag von mindestens 25.000 Euro aufweisen muss. Dieser Betrag ergibt sich aus Einlagen der Gesellschafter.

Vor der Eintragung in das Handelsregister müssen mindestens 25 % des Stammkapitals eingezahlt sein. Für Verbindlichkeiten haftet die GmbH gegenüber ihren Gläubigern nur mit dem Gesellschaftsvermögen. Organe einer GmbH sind die Geschäftsführung und die Gesellschafterversammlung. Ein Aufsichtsrat kann gebildet werden, wenn die GmbH mehr als 500 Arbeitnehmer beschäftigt.

Im Gesellschaftervertrag einer GmbH müssen nach dem GmbH-Gesetz der Sitz, der Gesamtbetrag des Stammkapitals und die Höhe der Stammeinlage eines jeden Gesellschafters festgelegt sein. Darüber hinaus sind weitere Regelungen möglich. Der Jahresabschluss einer GmbH wird durch die Geschäftsführung erstellt. Über die Verwendung des Jahreserfolges (Gewinn oder Verlust) haben die Gesellschafter innerhalb der ersten acht Monate des Folgejahres zu entscheiden. Gewinn kann entweder an die Gesellschafter verteilt, in die Rücklage eingestellt, oder in das kommende Geschäftsjahr als Gewinnvortrag übernommen werden.

Die Gewinnverteilung erfolgt nach der Regelung im Gesellschaftsvertrag. Wenn dort keine Regelung getroffen wurde, wird gemäß den gesetzlichen Bestimmungen (§ 29 GmbH-Gesetz) eine Verteilung im Verhältnis der Geschäftsanteile vorgenommen.

### Aktiengesellschaft (AG) (privatrechtlich)

Eine Aktiengesellschaft ist wie die GmbH eine Handelsgesellschaft mit eigener Rechtspersönlichkeit (sog. "juristische Person"). Ihre Gesellschafter, die Aktionäre, sind mit Einlagen an dem in Aktien zerlegten Grundkapital beteiligt. Das Mindestkapital einer AG beträgt 50.000 Euro.

Die AG entsteht wie die GmbH erst mit der Eintragung in das Handelsregister. Die AG haftet gegenüber den Gläubigern lediglich mit dem Grundkapital der AG, die Aktionäre haften nicht persönlich für Verbindlichkeiten der Gesellschaft. Ihre Haftung ist auf ihren Kapitalanteil beschränkt.

Die Aktie verkörpert das Anteilsrecht und ist grundsätzlich frei übertragbar. Es gibt börsennotierte und nicht börsennotierte AG's. Die Aktionäre erhalten als Anteilseigner ihre Gewinnanteile in Form von Dividenden. Aktionäre haben verschiedene Rechte, z. B. die Teilnahme an der Hauptversammlung, Stimm- und Auskunftsrechte und Anspruch auf Dividenden.

Die Aktionäre beschließen auch über die Verwendung des Bilanzgewinnes (Ausschüttung oder The-saurierung). Die Organe der AG sind der Vorstand, der Aufsichtsrat und die Hauptversammlung. (Die Stadt Sundern hält keine Beteiligungen an Aktiengesellschaften)

#### Eingetragene Genossenschaft (eG) (privatrechtlich)

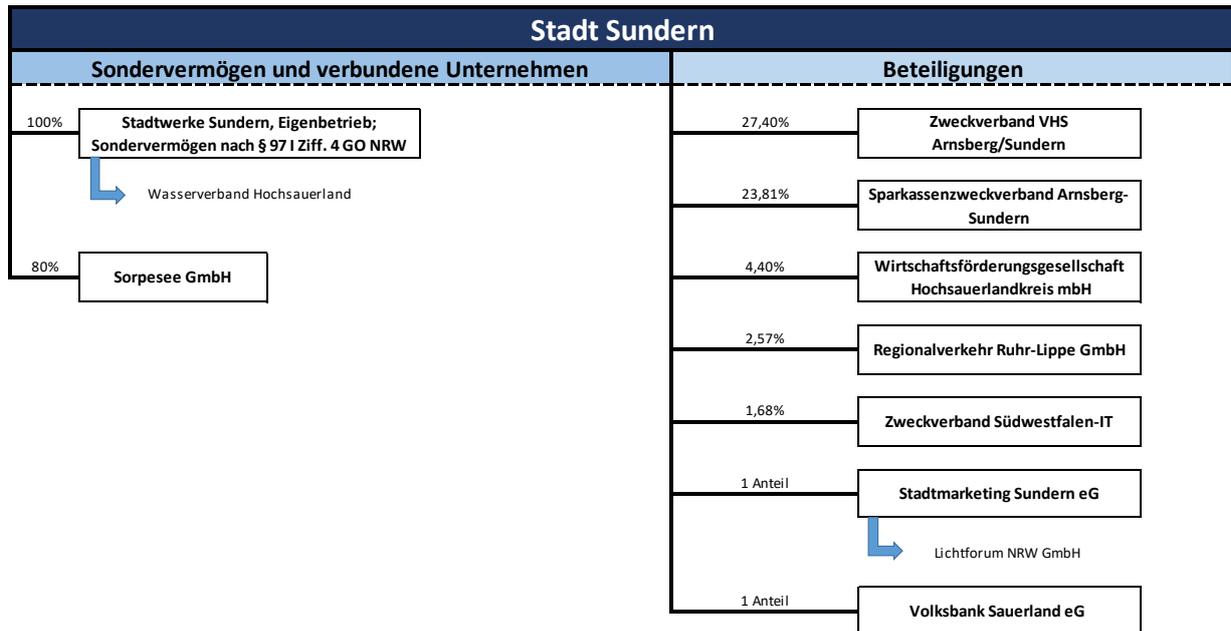
Die eG ist gesetzlich im Genossenschaftsgesetz (GenG) geregelt. Sie besitzt als juristische Person eine eigene Rechtspersönlichkeit und wird durch einen schriftlichen Vertrag (Statut) durch mindestens sieben Gesellschafter (Genossen) gegründet.

Eine Besonderheit der eG besteht in ihrer nicht geschlossenen Mitgliederzahl, d.h., die Zahl der Genossen kann sich durch freien Wechsel ständig verändern. Die nicht geschlossene Mitgliederzahl hat zur Folge, dass das Eigenkapital im Unterschied zu den Kapitalgesellschaften schwanken kann, weil Genossen, die aus der Gesellschaft austreten, ihren Geschäftsanteil ausbezahlt bekommen.

Unabhängig von der Höhe seines Geschäftsanteils hat jeder Genosse in der Generalversammlung eine Stimme. Das Anteilskapital der Genossenschaft setzt sich aus den Einlagen der Genossen zusammen. Die Haftung ist auf das Gesellschaftsvermögen beschränkt.

Die Genossenschaft verfügt über drei Organe. Der Vorstand führt die laufenden Geschäfte und wird durch den Aufsichtsrat kontrolliert. Die Generalversammlung als Vertreter der Anteilseigner wählt Vorstand und Aufsichtsrat und entlastet beide Organe am Ende des Geschäftsjahres.

## 4. Das Beteiligungsportfolio der Stadt Sundern



### 4.1 Änderungen im Beteiligungsprofil

Im Jahr 2019 hat es keine Änderungen bei den unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen der Stadt Sundern gegeben.

#### Veränderungen der Beteiligungsquoten

Bei den Beteiligungsquoten haben sich im Jahr 2019 minimale Veränderungen im Bereich der untergeordneten Beteiligungen ergeben (Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH, Zweckverband VHS Arnsberg/Sundern).

#### Ausblick auf geplante Änderungen

Die Stadt Sundern beabsichtigt eine zukünftige Beteiligung an der geplanten Wi.Sta Sundern-Sorpesee GmbH.

## 4.2 Beteiligungsstruktur

Übersicht der Beteiligungen der Stadt Sundern mit Angabe der Beteiligungsverhältnisse

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2019	(durchgerechneter) Anteil am Stammkapital	Beteiligungsart	
		EURO	EURO	%	
<b>Verbundene Unternehmen</b>					
1	Stadtwerke Sundern	10.880.000,00	10.880.000,00	100,0	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2019	541.561,04			
2	Sorpensee GmbH	26.000,00	20.800,00	80,0	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2019	987.664,01			
<b>Wesentliche Beteiligungen</b>					
3	Zweckverband VHS Arnsberg / Sundern	-	-	27,40	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2019	-5.166,17			
4	Sparkassenzweckverband Arnsberg-Sundern	-	-	23,81	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2019				
5	Sparkasse Arnsberg-Sundern (Gewährträgerschaft)	-	-	23,81	Mittelbar
	Jahresergebnis 2019	234.037,73			
<b>Sonstige Beteiligungen</b>					
6	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis GmbH	1.225.800,00	53.700,00	4,40	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2019	0,00			
7	Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH	6.161.100,00	158.290,00	2,57	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2019	7.324.089,51			
8	Zweckverband Südwestfalen-IT (SIT)	-	-	1,68	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2019	1.202.685,60			
9	Stadtmarketing Sundern eG	8.736,00	52,00	0,62	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2019	20.102,68			
10	Volksbank Sauerland eG	-	-	0,003	Unmittelbar
	Jahresergebnis 2019	2.112.856,75			

Beteiligungen werden in der Bilanz auf der Aktivseite im Anlagevermögen dargestellt. Innerhalb der Bilanzposition „1.3 Finanzanlagen“ wird folgendermaßen unterteilt:

1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen

1.3.2 Beteiligungen

1.3.3 Sondervermögen

Die Kommunalhaushaltsverordnung NRW (KomHVO NRW) orientiert sich bei der Differenzierung am HGB:

### **Verbundene Unternehmen**

§ 290 Absatz 2 HGB normiert die Einordnung als verbundenes Unternehmen. Demnach werden Beteiligungen als verbundenes Unternehmen ausgewiesen, bei denen die Stadt Sundern einen beherrschenden Einfluss ausübt. Dieser liegt in der Regel vor, wenn mehr als 50% der Anteile gehalten werden (Stimmrechtsmehrheit der Gesellschafter > 50 %).

- Sorpesee GmbH

### **Beteiligungen**

Als Beteiligung werden bilanziell Anteile an Unternehmen und Einrichtungen ausgewiesen, die die Kommune mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen. Eine Beteiligung wird in der Regel als wesentlich definiert, wenn die Stadt mehr als 20% der Anteile hält.

- Zweckverband VHS Arnsberg – Sundern
  - Sparkassenzweckverband Arnsberg – Sundern
  - Sparkasse Arnsberg – Sundern
- } Wesentlich

Die Sparkasse wird der Vollständigkeit halber aufgenommen, da der Sparkassenzweckverband die Gewährträgerschaft innehat.

Folgende Beteiligungen überschreiten nicht die o.g. 20%-Grenze. Daher werden diese separat als Beteiligung mit sonstigem Einfluss ausgewiesen:

- Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis GmbH
- Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH
- Zweckverband Südwestfalen-IT (SIT)
- Stadtmarketing Sundern eG
- Volksbank Sauerland eG

### **Sondervermögen**

Beim Sondervermögen handelt es sich um Kommunalvermögen, das zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks dient und daher getrennt vom allgemeinen Haushalt der Stadt Sundern geführt wird. Sondervermögen sind gemäß § 97 GO NRW u.a. Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW) ohne eigene Rechtspersönlichkeit

- Stadtwerke Sundern

Mittelbare Beteiligungen der Stadt Sundern an Unternehmen und Einrichtungen, mit Einlagen unter 1.500€ und weniger als 1% Beteiligungsanteil werden im Beteiligungsbericht nicht näher dargestellt.

Die Bilanzposition „Finanzanlagen“ ist in zwei weitere Unterteilungen gegliedert:

**Wertpapiere des Anlagevermögens (Bilanzposition 1.3.4)**

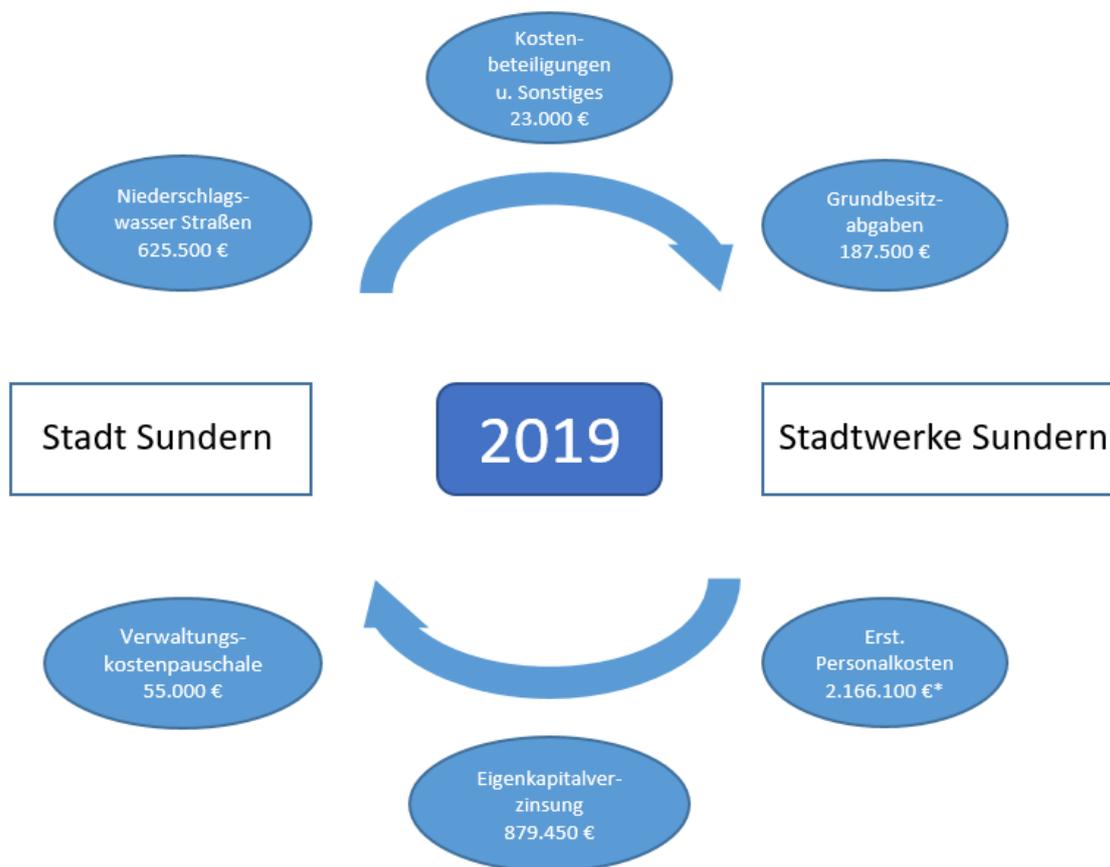
Unter dem Bilanzposten „Wertpapiere des Anlagevermögens“ sind die gemeindlichen Wertpapiere anzusetzen, die von der Gemeinde auf Dauer gehalten werden, jedoch dadurch keine dauernde Verbindung der Gemeinde zu einem gemeindlichen Betrieb hergestellt werden soll. Grundsätzlich können Wertpapiere in Form von Aktien, Anleihen, Pfandbriefen etc. ausgegeben werden. Die Stadt Sundern weist unter dieser Position ausschließlich Anteile am kvw-Versorgungsfonds aus.

**Ausleihungen (Bilanzposition 1.3.5)**

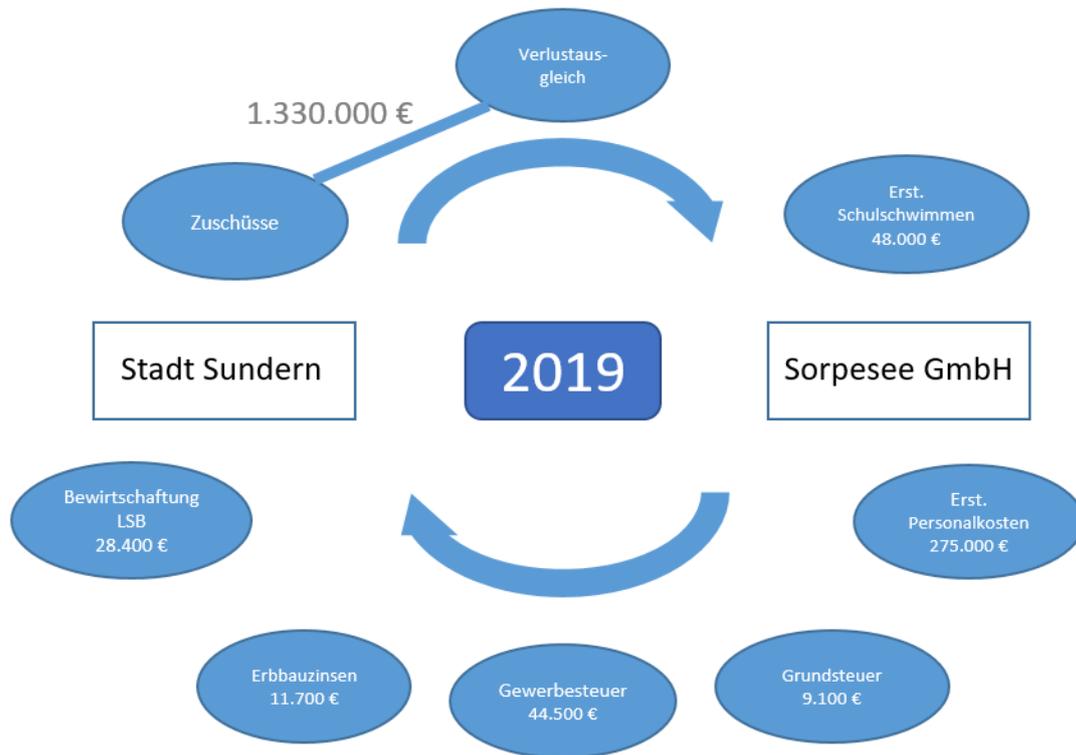
Hierbei handelt es sich um langfristige Finanzforderungen gegenüber Dritten, die durch den Einsatz kommunalen Kapitals an diese entstanden sind und dem Geschäftsbetrieb der Stadt Sundern dauerhaft dienen sollen. Überwiegend werden Darlehensbestände aus der Wohnungsbauförderung abgebildet.

**4.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen**

Übersicht über die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen im „Kommunalkonzern“ Stadt Sundern



\*Gemäß Jahresabschluss 2019 der Stadtwerke Sundern



## **4.4 Einzeldarstellung**

### **4.4.1 Verbundene Unternehmen – Beherrschender Einfluss**

Ein beherrschender Einfluss gegenüber einem Unternehmen oder einer Einrichtung durch die Stadt Sundern liegt in folgenden Fällen vor:

- 1) Stadtwerke Sundern
- 2) Sorpesee GmbH

Bei den Stadtwerken Sundern handelt es sich um Kommunalvermögen, das der Erfüllung eines bestimmten Zwecks dient und wird deshalb getrennt vom Haushaltsjahr der Kommune unter „Sondervermögen“ geführt. Der Eigenbetrieb erstattet Quartalsberichte im Haupt- und Finanzausschuss der Stadt.

#### 4.4.1.1 Stadtwerke Sundern



**S**tadtwerke  
**S**undern

WASSER ABWASSER ABFALL

## Basisdaten

Name:	Stadtwerke Sundern
Sitz:	Sundern
Rechtsform:	Eigenbetrieb der Stadt Sundern (Sondervermögen gem. § 97 I Ziff. 4 GO NRW)
Satzung:	Betriebssatzung in der Fassung vom 07.11.2007; in der aktuellen Fassung vom 17. Mai 2011
Anschrift:	Am Wasserwerk 2, 59846 Sundern
Betriebsgegenstand:	Öffentlicher Zweck des Eigenbetriebes ist die Gewährleistung der allgemeinen Daseinsvorsorge
Betriebsleitung:	Herr Dipl.-Ing. Jürgen Schwarberg
Betriebsausschuss:	Droste, Hans-Friedrich (Vorsitzender) Penz, Peter (stellv. Vorsitzender) Behle, Ludger Fehling, Hanns-Rüdiger Franke, Sven Hengesbach, Holger Hoffmann, Tim Kaufmann, Werner Kettler, Jörg Milewski, Friedrich Pötter, Heinz-Gerd Roters, Markus Schauerte, Marcus Schäfer, Manfred Schlicker, Manfred Simon, Guido Vogt, Magnus
Wirtschaftsjahr:	Kalenderjahr
Stammkapital:	10.880.000,00 Euro
Vertretung:	In den Angelegenheiten der Stadtwerke Sundern wird die Stadt Sundern durch die Betriebsleitung vertreten, sofern die Gemeindeordnung oder die Eigenbetriebsordnung keine anderen Regelungen treffen.
Personalbestand:	40

### **Zweck der Beteiligung**

Die Stadtwerke Sundern sind Eigenbetrieb der Stadt Sundern, in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts gem. § 114a GO NRW. Der Betrieb gliedert sich in die Sparten Wasser, Abwasser und Abfall.

Betriebszweck ist die Gewinnung und Lieferung von Trinkwasser sowie die Entsorgung von Abwasser und Abfall im Rahmen der allgemeinen Daseinsvorsorge. Zur Erfüllung dieses Zweckes sind und werden Wasser- sowie Abwasseranlagen hergestellt und durch die Stadtwerke Sundern als öffentliche Einrichtung betrieben und erhalten.

### **Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Mit der Beteiligung an den Stadtwerken Sundern, verfolgt die Stadt Sundern das Ziel der gemeinsamen und damit wirtschaftlicheren Erfüllung der gesetzlichen Aufgaben. Der Zusammenschluss der Betriebszweige Wasserversorgung, Abwasserversorgung sowie Abfallentsorgung erfolgte vor dem Hintergrund, dass Synergieeffekte genutzt und Rationalisierungsmaßnahmen leichter und schneller durchgeführt werden können.

Mit Erfüllung der öffentlichen Aufgabe der Abwasserentsorgung durch die kommunale Körperschaft, ist gleichsam der öffentliche Zweck erfüllt.

### **Darstellung der Beteiligungsverhältnisse**

Die Stadt Sundern ist mit einem Anteil von 100% alleinige Gesellschafterin der Stadtwerke Sundern. Die Stadtwerke Sundern beteiligen sich mit einem Anteil von 15,38% am Wasserverband Hochsauerland.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Bilanz</b> <b>Stadtwerke Sundern</b>			
<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2019</b> <b>EUR</b>	<b>31.12.2018</b> <b>EUR</b>	<b>31.12.2017</b> <b>EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.167.227,60	4.326.632,67	4.619.435,86
2. technische Anlagen und Maschinen	331.782,64	351.557,64	367.063,64
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	68.495.806,25	68.078.770,78	68.094.485,13
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.504.471,15	620.062,88	133.352,19
	<b>74.499.287,64</b>	<b>73.377.023,97</b>	<b>73.214.336,82</b>
II. Finanzanlagen			
sonstige Ausleihungen	<b>337.199,77</b>	<b>369.065,87</b>	<b>399.396,22</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<b>231.002,17</b>	<b>242.573,10</b>	<b>195.464,93</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.617.889,88	1.761.497,66	1.504.495,31
2. Forderungen gegen Stadt Sundern			
3. sonstige Vermögensgegenstände	222.900,94	191.545,03	103.116,84
	<b>1.840.790,82</b>	<b>1.953.042,69</b>	<b>1.607.612,15</b>
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<b>214.032,01</b>	<b>415.874,73</b>	<b>467.525,77</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
<b>Summe Aktiva</b>	<b>77.122.312,41</b>	<b>76.357.580,36</b>	<b>75.884.335,89</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2019</b> <b>EUR</b>	<b>31.12.2018</b> <b>EUR</b>	<b>31.12.2017</b> <b>EUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Eigenkapital	<b>10.880.000,00</b>	<b>10.880.000,00</b>	<b>10.880.000,00</b>
II. Kapitalrücklage	<b>6.401.592,81</b>	<b>6.401.592,81</b>	<b>6.401.592,81</b>
III. Gew innrücklagen			
andere Gew innrücklagen	<b>9.435.139,99</b>	<b>9.435.139,99</b>	<b>9.435.139,99</b>
IV. Eigenkapitalverzinsung			
V. Bilanzgew inn/Bilanzverlust	<b>541.561,04</b>	<b>541.561,04</b>	<b>541.561,04</b>
<b>B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen</b>	<b>6.753.713,31</b>	<b>7.009.290,79</b>	<b>7.385.761,76</b>
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.331.294,46	1.321.306,85	1.274.244,71
2. Steuerrückstellungen			
3. sonstige Rückstellungen	357.200,00	549.700,00	554.300,00
	<b>1.688.494,46</b>	<b>1.871.006,85</b>	<b>1.828.544,71</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	38.578.734,99	36.620.287,99	35.931.570,94
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	502.739,83	1.041.351,76	584.914,22
3. Verbindlichkeiten gegenüber Stadt Sundern (Wasser, Abwasser, Abfall)			
4. sonstige Verbindlichkeiten	2.340.335,98	2.557.349,13	2.895.250,42
	<b>41.421.810,80</b>	<b>40.218.988,88</b>	<b>39.411.735,58</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>77.122.312,41</b>	<b>76.357.580,36</b>	<b>75.884.335,89</b>

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtwerke Sundern</b>			
	01.01.-31.12.19 EUR	01.01.-31.12.18 EUR	01.01.-31.12.17 EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	12.906.479,92	13.262.416,08	14.015.892,60
<b>2. andere aktivierte Eigenleistungen</b>	196.333,95	183.212,10	198.860,12
<b>3. sonstige betriebliche Erträge</b>	420.078,52	702.270,32	5.892,50
<b>4. Materialaufwand</b> Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	337.850,97	379.380,49	323.972,21
<b>5. Personalaufwand</b>			
a) Löhne und Gehälter	1.663.990,85	1.674.688,41	1.517.131,91
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	502.105,27	494.925,13	484.786,93
	<b>2.166.096,12</b>	<b>2.169.613,54</b>	<b>2.001.918,84</b>
<b>6. Abschreibungen</b> auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.093.782,67	2.191.009,56	2.160.300,97
<b>7. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	7.093.381,13	7.471.055,33	7.676.649,99
<b>8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	33.764,28	19.290,53	20.735,26
<b>9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	1.028.513,28	1.074.505,01	1.124.902,50
<b>10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	44.574,00	0,52	56.738,95
<b>11. Ergebnis nach Steuern</b>	881.606,50	881.625,62	896.897,02
12. außerordentliche Erträge			
13. außerordentliche Aufwendungen			
<b>14. außerordentliches Ergebnis</b>			
<b>16. sonstige Steuern</b>	2.156,50	2.175,62	17.447,02
<b>17. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>879.450,00</b>	<b>879.450,00</b>	<b>879.450,00</b>
<b>18. Verlust-/Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>	<b>541.561,04</b>	<b>541.561,04</b>	<b>541.561,04</b>
<b>19. Entnahmen aus Gewinnrücklagen aus anderen Gewinnrücklagen</b>			
<b>20. Einstellungen in Gewinnrücklagen</b> in andere Gewinnrücklagen			
21. Ausschüttung	879.450,00	879.450,00	879.450,00
<b>22. Bilanzgewinn/Bilanzverlust</b>	<b>541.561,04</b>	<b>541.561,04</b>	<b>541.561,04</b>

## Kennzahlen

	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
	%	%	%
<b>Hauswirtschaftliche Gesamtsituation</b>			
Aufwandsdeckungsgrad	115,67	115,86	116,92
Eigenkapitalquote	35,34	35,70	35,92
Fehlbetragsquote	entfällt	entfällt	entfällt
<b>Vermögenslage</b>			
Abschreibungsintensität	17,91	17,94	17,76
<b>Finanzlage</b>			
Liquidität II. Grades	32,48	35,48	39,43
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	7,31	8,04	6,59
Anlagendeckungsgrad II	82,85	78,44	80,43
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	6,81	6,63	6,27
Personalintensität	18,53	17,77	16,46

## Geschäftsentwicklung

Der Zusammenschluss der Betriebszweige Wasserversorgung (gewerblicher Bereich), Abwasserentsorgung und Abfallentsorgung (hoheitlicher Bereich) in den Stadtwerken Sundern erfolgte zum 01.01.1997. Dies erfolgte vor dem Hintergrund, dass Synergieeffekte genutzt und Rationalisierungsmaßnahmen leichter und schneller durchgeführt werden können.

Entsprechend der Vorgabe des Erlasses des Innenministeriums NRW vom 13.12.1994 werden die Jahresabschlüsse zu einem konsolidierten Jahresabschluss zusammengefasst.

Die Stadtwerke Sundern schließen das Wirtschaftsjahr 2019 mit einem Betriebsergebnis vor Entnahme bzw. Zuführung zur Gebührenausgleichsrücklage ab, das sich wie folgt zusammensetzt:

Wasser	189.505,64€
Abwasser	-306.935,20€
Abfall	20.599,04€

Zu den drei Betriebszweigen sind folgende Ausführungen zu treffen:

### a) Wasser

Die wirtschaftlichen Verhältnisse haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht grundlegend verändert.

Die **Einnahmen** stellen sich gegenüber 2018 wie folgt dar:

	<b>2019</b>	<b>2018</b>
	<u>T €</u>	<u>T €</u>
Grundgebühr	1.646	1.692
Verbrauchsgebühr	1.426	1.441
Andere Umsatzerlöse	989	852
Aktivierete Eigenleistungen	120	160
Sonstige betriebliche Erträge	<u>40</u>	<u>99</u>
<b>Summe</b>	<b>4.221</b>	<b>4.244</b>

Für die **Ausgabenseite** ist folgendes zu vermerken:

Der Fokus im Wasserbereich ist nach wie vor auf die Eindämmung der Wasserverluste gerichtet. Entsprechend hoch sind die Aufwendungen für die Reparaturen am Leitungsnetz / Erneuerung Versorgungsleitungen (232 T€, Vorjahr 343 T€).

Die weitest gehende Fertigstellung des HB Allendorf ist ein weiterer Eckpunkt der Bautätigkeit gewesen. Die Liquidität ist im Wesentlichen als ausgeglichen zu bezeichnen. Investitionen werden aus Abschreibungen, Kostenerstattungen und langfristigen Fremdmitteln finanziert. Die Aufnahme von Kassenkrediten sichert die kurzfristige Liquidität der Sonderkasse „Stadtwerke“, die am 01.01.2011 eingerichtet wurde. Die entsprechenden Ermächtigungen im Wirtschaftsplan decken die Aufnahme dieser Kredite. Die laufende Fortschreibung des Wirtschaftsplanes gibt eine ausreichende Kontrolle über die Einhaltung der Liquiditäts- und Rentabilitätsziele.

Die dem Betriebsausschuss vorgelegten Quartalsübersichten zu Ertrag und Aufwand sichern die Kontrolle der Wirtschaftsplanausführung. Die Bilanzierung der Pensionsrückstellung für die Dauer der Beschäftigung von Beamten im Eigenbetrieb erfolgt entsprechend der Maßgabe der Eigenbetriebsverordnung.

#### b) Abwasser

Seit dem 01.01.1997 ist der Betriebszweig Abwasser von Sundern Teil des Eigenbetriebes „Stadtwerke Sundern“. Er unterliegt in seiner Rechnungslegung den Vorschriften des HGB und der EigVO und hat einen Jahresabschluss nach handelsrechtlichen Vorschriften zu erstellen. Es werden Wirtschaftspläne mit ausgeglichenen Jahresergebnissen nach den Vorschriften der EigVO erstellt.

Hierbei werden die zu verdienenden Abschreibungen aus den -jährlich steigenden- fiktiven Wiederbeschaffungskosten der Abwasseranlagen errechnet. Dieser Ansatz der Abschreibungen wurde gewählt, um die Preissteigerungen zwischen den früheren Herstellungskosten der Abwasseranlagen und den Kosten der laufenden Erneuerung aus eigenen Mitteln bezahlen zu können.

Das HGB und die EigVO lassen diese Handhabung nicht zu. Beide schreiben zwingend Abschreibungen von den tatsächlichen Herstellkosten vor. Hieraus ergeben sich unterschiedliche Ansätze für 2019:

	T€
1) kalkulatorische AfA lt. Kameralistik und für Gebührenermittlung	1.420
2) AfA nach handelsrechtlichen Gewinnermittlungsvorschriften im Jahresabschluss	1.189

Auch für den Bereich Abwasser sind Pensionsrückstellungen zu bilanzieren.

Der Schwerpunkt der Kanalverlegung wird zukünftig weiterhin bei Sanierungsmaßnahmen liegen; wobei die Sanierungen sowohl in offener als auch geschlossener Bauweise durchgeführt werden.

Im WJ 2019 wurden Sonderabschreibungen für sanierte Kanäle durchgeführt. Über die Modalitäten der Abschreibungen bei sanierten oder teilsanierten Haltungen gab es unterschiedliche Ansichten. Dies führte dazu, dass nach Klärung dieser Modalitäten nunmehr aufgeschobene Abschreibungen aus den Vorjahren durchgeführt werden, was das Jahresergebnis natürlich verschlechtert. Die Eigenkapitalverzinsung in Höhe von 6,4% führt zu einer Zuführung zum städtischen Haushalt in Höhe von 879.450,00 €. Diese Kapitalverzinsung ist handelsrechtlich Gewinnverwendung.

Es wird dem Betriebsausschuss und dem Rat vorgeschlagen, den nach der Eigenkapitalverzinsung verbleibenden Jahresverlust durch Entnahme aus der Gebührenrücklage auszugleichen. Die Liquidität ist im Wesentlichen ausgeglichen und zufriedenstellend. Genehmigte Finanzierungspläne für die Investitionen der kommenden Jahre sichern auch zukünftig geordnete Liquiditätsverhältnisse. Die laufende Fortschreibung des Wirtschaftsplanes gibt eine ausreichende Kontrolle über die Einhaltung der Liquiditäts- und Rentabilitätsziele.

#### c) Abfall

Im Wirtschaftsjahr 2019 ist ein Betriebsergebnis in Höhe von 20.599,04€ zu verzeichnen. Es wird dem Betriebsausschuss und dem Rat vorgeschlagen, diesen Gewinn der Gebührenrücklage zuzuführen. Die Entnahmen aus der Gebührenrücklage ermöglichen es, die Gebühren zukünftig konstant zu halten. Die laufende Fortschreibung des Wirtschaftsplanes gibt eine ausreichende Kontrolle über die Einhaltung der Liquiditäts- und Rentabilitätsziele.

### C. Prognosebericht

#### Technischer Bereich

##### a) Wasser

Das im Jahr 2002 beschlossene und in den Folgejahren aktualisierte Wasserversorgungskonzept sieht vor, die Wasserversorgung künftig auf die Wasserwerke Langscheid (WGA Sorpese), Sundern (WGA SBr Röhre) und Dörnholthausen (WGA TB Dörnholthausen), sowie auf die Tiefbrunnen Enkhausen I

und II sowie Stockum-Karweg und die Quelle in Allendorf-Hüttebrüchen zu beschränken. Die anderen Gewinnungsanlagen werden aus Gründen der Versorgungssicherheit und aus Rentabilitätsgründen stillgelegt. Dies geht mit einer Neuordnung der Belieferung einzelner Ortsteile einher.

Nach dem Investitionsprogramm 2019 – 2022 sind unter Einbeziehung der Aufwendungen für Maßnahmen nach dem Wasserversorgungskonzept folgende Investitionen vorgesehen:

	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
	<u>T€</u>	<u>T€</u>	<u>T€</u>	<u>T€</u>
Wassergewinnung	2	2	10	10
Wasseraufbereitung	75	150	15	15
Wasserspeicherung	445	640	100	100
<b>Summe</b>	<b>522</b>	<b>792</b>	<b>125</b>	<b>125</b>

	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
	<u>T€</u>	<u>T€</u>	<u>T€</u>	<u>T€</u>
Förder- und Transportleitungen	70	110	10	10
Rohrnetz	855	1.071	350	350
Druckerhöhungsanlagen	15	5	3	3
Hausanschlüsse	660	720	400	400
Wasserleitungen (Erschließ.Gebiete)	135	180	20	20
Sonstige	291	332	60	60
<b>Summe</b>	<b>2.026</b>	<b>2.418</b>	<b>843</b>	<b>843</b>

Diese Maßnahmen sollen wie folgt mitfinanziert werden:

	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
	<u>T€</u>	<u>T€</u>	<u>T€</u>	<u>T€</u>
Abschreibungen	1.050	1.050	1.200	1.200
Anschlussbeiträge, Kostenerstattungen	112	144	90	92
Eigenmittel, Darlehen	2.736	3.656	1.263	1.296
<b>Summe</b>	<b>3.898</b>	<b>4.850</b>	<b>2.553</b>	<b>2.588</b>

#### b) Abwasser

Das Investitionsprogramm für die Jahre 2019 - 2022 sieht nachstehende Investitionen vor:

	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
	<u>T€</u>	<u>T€</u>	<u>T€</u>	<u>T€</u>
Kanalnetz	1.545	1.790	515	515
Kanalschächte	30	50	30	30
Kanalinformationssysteme	50	50	70	70
Sonstige	110	125	7	10
<b>Summe</b>	<b>1.735</b>	<b>2.015</b>	<b>622</b>	<b>625</b>

Diese Maßnahmen sollen wie folgt mitfinanziert werden:

	<b>2019</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
	<u>T€</u>	<u>T€</u>	<u>T€</u>	<u>T€</u>
Abschreibungen	1.420	1.420	1.420	1.420
Anschlussbeiträge, Kostenerstattungen	240	75	90	70
Eigenmittel, Darlehen	1.600	2.215	662	535
<b>Summe</b>	<b>3.260</b>	<b>3.710</b>	<b>2.172</b>	<b>2.025</b>

#### c) Abfall

Im Bereich Abfallentsorgung hat der Betriebsausschuss die Verwaltung beauftragt, Veranlassungen zu treffen, um in 2021 die Abfuhr des Sperrmülls in Eigenregie durchführen zu können. Um entsprechende Finanzmittel bereitstellen zu können, wurde ein Nachtragsplan aufgestellt. Erstmals wurden investive Mittel vorgesehen, um z.B. ein Entsorgungsfahrzeug erwerben zu können. Da anvisiert ist, ggf. auch die anderen Müllfraktionen zukünftig durch die Stadtwerke entsorgen zu können, war es erstmalig erforderlich ein Investitionsprogramm für den Bereich Abfall vorzulegen. Dieses Programm beginnt mit dem WJ 2020.

#### Wirtschaftlicher Bereich

##### a) Wasser

Die wirtschaftliche Lage ermöglichte es den SWS die Grundgebühr für das Wirtschaftsjahr 2019 konstant zum Vorjahr zu halten sowie die Verbrauchsgebühr für das Wirtschaftsjahr 2019 zu senken. Die Grundgebühr wurde in 2017 von 8,50 € pro Monat und Wohneinheit auf 8,00€ und die Verbrauchsgebühr von 1,25€/m<sup>3</sup> auf 1,10€/m<sup>3</sup> verringert. Die gute Ertragslage ermöglichte es die Verbrauchsgebühr für das WJ 2019 nochmals zu senken und zwar auf 1,05€/m<sup>3</sup>. Maßgeblich war diese Entwicklung den historisch niedrigen Zinsen zu verdanken, aber auch die verringerten Wasserverluste trugen hierzu bei, da hier der erforderliche Aufwand für die verkaufte Wassermenge eine Reduzierung erfuhr. Wiederum war der Sommer 2019 historisch heiß und niederschlagsarm, was sich in den hohen, verkauften Frischwassermengen wieder spiegelt. Für das Wirtschaftsjahr 2020 wurde eine Grundgebühr auf konstantem Vorjahresniveau sowie eine Anhebung der Verbrauchsgebühr von 1,05€/m<sup>3</sup> auf 1,10€/m<sup>3</sup> beschlossen.

##### b) Abwasser

Auch im Abwasserbereich konnten für das Jahr 2019 die Gebühren gesenkt werden. In 2018 wurden für den m<sup>3</sup> Schmutzwasser noch 3,34€/m<sup>3</sup> erhoben. In 2019 waren es noch 3,25€/m<sup>3</sup>. Auch die Niederschlagswassergebühr wurde von 0,71€ /m auf 0,67€/m<sup>2</sup> reduziert. Für das Wirtschaftsjahr 2020 wurde eine Erhöhung der Schmutzwassergebühr auf 3,35€/m<sup>3</sup> sowie eine weitere Senkung der Niederschlagswassergebühr auf 0,65€/m<sup>3</sup> beschlossen.

## D. Chancen- und Risikobericht

### Demografische Entwicklung in Sundern

Durch die Unterbringung von Menschen auf der Flucht waren die Wasserverbräuche in den städtischen Unterkünften naturgemäß höher. Den gestiegenen Einnahmen bei den Verbrauchsgebühren steht der erhöhte Aufwand im städtischen Haushalt gegenüber. Diese Entwicklung hat sich im WJ 2019 weiter abgeschwächt.

### Zinsänderungsrisiken

Das Zinsniveau ist weiterhin als historisch niedrig einzuschätzen. Erfreulich ist für die Stadtwerke der Umstand, dass bei Umschuldungen deutlich bessere Konditionen erzielt werden. Dies ermöglicht die Darlehen höher zu tilgen und fast ausschließlich alle Verträge bis zum Ende der Laufzeit abzuschließen. Die politischen Aussagen der EZB lassen eine grundlegende Abkehr von dieser Niedrigzinspolitik weiterhin nicht erwarten. Das Risiko, dass zukünftig bei Aufnahme neuer Bankdarlehen mit steigenden Zinsen und somit mit höheren Kapitaldiensten gerechnet werden muss, ist somit als eher gering einzustufen. Die Folgen der Corona Pandemie lassen sich noch nicht absehen. Erfreulich ist der Ausgang der Vergleichsverhandlungen mit den Beitragsschuldern des geplanten Ferienparks Amecke. In 2020 konnten 1,2 Mio. € als Abschlag auf dem Konto der Stadtwerke als Einnahme verbucht werden.

### **Vorliegen eines Gleichstellungsplans nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG**

Gemäß §2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihr Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert ist.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Da die Stadtwerke als Eigenbetrieb der Stadt Sundern geführt werden, wird auf den Gleichstellungsplan der Stadt Sundern verwiesen. Ein Gleichstellungsplan nach §5 LGG befindet sich bereits in der Erstellung und soll voraussichtlich im Jahre 2021 in Kraft treten.

#### 4.4.1.2 Sorpesee GmbH

in echt am schönsten  
**sorpesee**



## **Basisdaten**

Name:	Sorpesee GmbH, Gesellschaft für Erholung, Sport und Fremdenverkehr
Gründung:	UR-Nr. 398/1976 des Notars Norbert Hesse, Arnsberg, vom 28.07.1976
Sitz:	Sundern
Rechtsform:	GmbH
Gesellschaftsvertrag:	Gültig in der Fassung vom 16. Dezember 2016
Anschrift:	Hakenbrinkweg 2, 59846 Sundern
Handelsregistereintragung:	HRB 484, Amtsgericht Arnsberg
Dauer der Gesellschaft:	Besteht auf unbestimmte Zeit
Betriebsgegenstand:	Öffentlicher Zweck der GmbH ist die Schaffung von Sport- und Erholungsflächen, sowie die Förderung von Tourismus rund um den Sorpesee
Gesellschafter:	Stadt Sundern (80%) Ruhrverband, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Essen (20%)
Geschäftsführung:	Herr Martin Levermann seit dem 27.11.2009
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr
Stammkapital:	26.000,00 Euro
Beirat:	Ralph Brodel, Bürgermeister der Stadt Sundern Michael Pellmann, freies Ratsmitglied Jürgen ter Braak, SPD Fraktion Ursula Schnelle, Stadtkämmerin und Beisitzerin Peter Klein, Ruhrverband Niklas Wortmann, Prokurist
Gesellschafterversammlung:	Bürgermeister Brodel, Ralph Becker, Friederich Schöbel, Jürgen (ab 17.05.2018) Stechele, Michael Klein, Hans Klein, Peter (Ruhrverband) Lange, Stefan Pellmann, Michael Pötter, Heinz-Gerd Schöler-Breuer, Elisabeth Simon, Guido ter Braak, Jürgen Thiele, Dorothee Thüsing, Josef (Ruhrverband)
Personalbestand:	65 (davon 34 Aushilfen)

### **Zweck der Beteiligung**

Öffentlicher Zweck der GmbH ist die Schaffung, Förderung und Unterhaltung von Erholungs-, Sport- und Fremdenverkehrseinrichtungen sowie der erforderlichen öffentlichen Infrastruktur im Bereich der Wochenenderholungsanlage Sorpesee.

### **Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Durch die Beteiligung an der Sorpesee GmbH, verfolgt die Stadt Sundern das Ziel die Schaffung, Förderung und Unterhaltung von Erholungs-, Sport- und Fremdenverkehrseinrichtungen, möglichst wirtschaftlich zu gestalten. Durch Bereitstellung der öffentlicheren Infrastruktur im Bereich der Wochenenderholungsanlage Sorpesee, sowie Betrieb und Verwaltung der öffentlichen Bäder, trägt die Beteiligung zur Verbesserung der Lebensqualität bei.

### **Darstellung der Beteiligungsverhältnisse**

Die Stadt Sundern ist mit einem Anteil von 80% Gesellschafterin der Sorpesee GmbH. Der Ruhrverband, Körperschaft des öffentlichen Rechts, ist mit einem Anteil von 20% als Gesellschafter beteiligt. Die Sorpesee GmbH beteiligt sich mit einem Genossenschaftsanteil in Höhe von 51,12€ am Stadtmarketing Sundern eG.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Bilanz Sorpesee GmbH</b>			
<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2019 EUR</b>	<b>31.12.2018 EUR</b>	<b>31.12.2017 EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Lizenzen	138,17	138,17	138,17
2. Geleistete Anzahlungen			
	<b>138,17</b>	<b>138,17</b>	<b>138,17</b>
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5.864.499,00	6.074.114,00	6.073.857,00
2. technische Anlagen und Maschinen			
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	981.142,00	1.081.904,50	958.649,05
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	35.280,00	7.362,69	40.990,38
	<b>6.880.921,00</b>	<b>7.163.381,19</b>	<b>7.073.496,43</b>
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	51,12	51,12	51,12
	<b>6.881.110,29</b>	<b>7.163.570,48</b>	<b>7.073.685,72</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
Waren	<b>10.507,33</b>	<b>10.613,59</b>	<b>10.807,46</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		73.003,60	65.818,53
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	672.694,83		
3. sonstige Vermögensgegenstände		41.101,18	110.192,93
	<b>771.209,89</b>	<b>114.104,78</b>	<b>176.011,46</b>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	596.048,80	312.694,70	232.204,59
	<b>596.048,80</b>	<b>437.413,07</b>	<b>419.023,51</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.995,00</b>		<b>167,00</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>8.260.871,31</b>	<b>7.600.983,55</b>	<b>7.492.876,23</b>

<b>Bilanz Sorpesee GmbH</b>			
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2019 EUR</b>	<b>31.12.2018 EUR</b>	<b>31.12.2017 EUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Eigenkapital	26.000,00	26.000,00	26.000,00
II. Kapitalrücklage	2.569.909,00	2.569.909,00	2.569.909,00
III. Gew innvortrag/Verlustvortrag	- 357.579,82	- 327.778,27	- 382.195,30
IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	987.664,01	- 29.801,55	54.417,03
V. Bilanzgew inn/Bilanzverlust			
	<b>3.225.993,19</b>	<b>2.238.329,18</b>	<b>2.268.130,73</b>
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>			
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Ver- pflichtungen			
2. Steuerrückstellungen	64.379,00	61.494,00	9.355,00
3. sonstige Rückstellungen	136.315,00	282.500,00	88.580,00
	<b>200.694,00</b>	<b>343.994,00</b>	<b>97.935,00</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.413.448,16	3.633.725,04	4.222.967,15
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	310.039,31	258.220,08	94.726,84
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	630.147,27	695.928,19	414.080,94
5. sonstige Verbindlichkeiten	222.049,83	196.092,56	190.065,69
	<b>4.575.684,57</b>	<b>4.783.965,87</b>	<b>4.921.840,62</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>258.499,55</b>	<b>234.694,50</b>	<b>204.969,88</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>8.260.871,31</b>	<b>7.600.983,55</b>	<b>7.492.876,23</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

<b>Gewinn- und Verlustrechnung der Sorpesee GmbH</b>			
	<b>01.01. - 31.12.19 EUR</b>	<b>01.01. - 31.12.18 EUR</b>	<b>01.01. - 31.12.17 EUR</b>
<b>1. Umsatzerlöse</b>	2.410.339,95	2.390.729,11	2.066.038,35
<b>2. andere aktivierte Eigenleistungen</b>			
<b>3. sonstige betriebliche Erträge</b>	1.917.191,05	1.053.590,11	1.219.527,20
<b>4. Materialaufwand</b>			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	430.325,76	411.361,02	437.134,34
Aufwendungen für bezogene Waren	367.887,84	358.840,70	369.667,07
<b>5. Personalaufwand</b>			
a) Löhne und Gehälter	877.297,60	841.711,43	794.091,97
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und für Unterstützung	258.393,58	243.431,17	228.150,78
<b>6. Abschreibungen</b>			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	434.547,51	451.666,26	409.845,45
<b>7. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	748.492,51	943.394,41	778.771,06
<b>8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	12,72	102,74	12,82
<b>9. Abschreibungen und Finanzanlagen</b>			
<b>10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	122.887,75	153.723,71	194.242,59
<b>11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>	97.486,36	67.251,89	16.910,28
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>	990.224,81	-	26.958,63
<b>13. sonstige Steuern</b>	2.560,80	2.842,92	2.347,80
<b>14. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	987.664,01	-	29.801,55
			54.417,03

## Kennzahlen

	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2017
	%	%	%
<b>Hauswirtschaftliche Gesamtsituation</b>			
Aufwandsdeckungsgrad	138,84	105,97	108,88
Eigenkapitalquote	39,05	29,45	30,27
Fehlbetragsquote	entfällt	entfällt	entfällt
<b>Vermögenslage</b>			
Abschreibungsintensität	13,94	13,90	13,58
<b>Finanzlage</b>			
Liquidität II. Grades	144,80	44,97	32,05
Kurzfristige Verbindlichkeitsquote	11,25	11,28	12,41
Anlagendeckungsgrad II	97,64	83,61	88,46
<b>Ertragslage</b>			
Umsatzrentabilität	40,98	-1,25	2,63
Personalintensität	36,44	33,38	33,88

## Geschäftsentwicklung

### I. Grundlagen des Unternehmens

Die Sorpesee GmbH ist eine Gesellschaft, deren Zweck die Förderung der Erholung, des Sports und des Fremdenverkehrs in Sundern/Sorpesee ist.

Der Betrieb gliedert sich in drei Sparten:

1. Camping (Betrieb von einem Ferienpark und drei Campingplätzen am Sorpesee)
2. Bäder (Hallenbad Sundern, Lehrschwimmbecken Hachen)
3. Kurbetrieb Langscheid (Haus des Gastes mit Bad & Sauna, Sorpepromenade, Parkraumbe-wirtschaftung Sorpesee, Strandbad und Kuranlagen) sowie Airlebnisweg Amecke mit Uferpromenade

### II. Wirtschaftsbericht

#### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Seit dem Jahre 2009 verzeichnet die Freizeit- und Campingbranche einen steten Zuwachs an Übernachtungen von 50 %. Im abgelaufenen Jahr gab es bundesweit mehr als 35 Mio. Übernachtungen (Vorjahr 34 Mio.) auf deutschen Campingplätzen. Der Boom hält an, Camping hat sich als Urlaubsform etabliert.

"In Zeiten von Corona ist Camping überdurchschnittlich sicher," so Dr. Riechey, Präsident des BVCD e.V. Innovationen und Erlebnisse sind in dieser Branche weiter gefordert. Außergewöhnliche Angebote sind Mobile Homes und Mietunterkünfte. Diese Übernachtungsformen und Angebote entscheiden künftig über Erfolg und Misserfolg. Das Beherbergungsgewerbe ist mittlerweile bundesweit von besonderem Interesse und wird in den Mittelpunkt der nationalen Tourismusstrategie gestellt.

Bereits seit 2005 gibt es innovative Übernachtungsangebote am Sorpensee. Die Nachfrage nach festen Übernachtungsformen liegt weiterhin deutlich über dem Branchendurchschnitt. Die Kapazitäten im Bereich des Dauercampings sollen durch neue Übernachtungsformen ergänzt werden. Die Zulassungszahl bei den Freizeitfahrzeugen hat im April 2020 einen Bestwert erreicht. Es fehlen am Sorpensee jedoch Wohnmobilstellplätze in ausreichender Qualität und Form. Diese sollen im Kurgelbiet Langscheid und damit außerhalb der Campingplätze geschaffen werden.

Durch den Bebauungsplan für den Nordic Ferienpark wurde ein verlässlicher Rahmen für die strategische Ausrichtung der Campingsparte geschaffen. Mit diesem Plan können Mobile Homes auch am Sorpensee aufgestellt und der Bereich der festen Unterkünfte kann weiter ausgebaut werden. Wichtig sind auch entsprechende Bewegungsangebote, wie dies mit dem Mehrgenerationenparcours „parKur“ geschaffen wurde und mit neuen Wohnmobilstellplätzen im Kurgelbiet geplant ist.

### **Geschäftsverlauf**

#### Camping:

Die Saison 2019 ist das sechste Rekordjahr in Folge. Die Erlöse im Dauercampinggeschäft stiegen ebenso, wie die Erlöse bei den festen Unterkünften (Schweidenhäuser, Finntalos sowie Baumhäuser). Der Durchgangscampingbereich war aufgrund der neuen Wohnmobilstellplätze stabil. Das Zelten ist 2019 auf den Anlagen am Sorpensee unverändert beliebt. Insgesamt wurden die Campingumsätze um 85 T€ (Vj: 159 T€) gesteigert.

Ein weiteres Baumhaus wurde im Frühjahr 2019 gebaut. Zwei weitere Finntalos wurden im Frühjahr 2020 gebaut und in Betrieb genommen. Damit erweitert sich die Kapazität auf 131 Betten. Der stetige Umsatzzuwachs (höhere Gästeankünfte/ Buchungen) erfordert sowohl einen höheren administrativen als auch pflegerischen Aufwand der „Campinganlagen“, hat jedoch auch eine höhere Marge zur Folge. Die Ergebnisverbesserungen resultieren sowohl aus dem Neugeschäft, als auch aus einer Erhöhung der Dauercampinggebühren. Tariflich bedingte Kostensteigerungen sind beim Personalaufwand zu verzeichnen.

Die Sparte Camping erwirtschaftet 2019 einen Jahresüberschuss von 201 T€ (Vorjahr: 140 T€) nach Steuern.

#### Bäder:

Die Bewirtschaftung des Hallenbades Sundern und des Lehrschwimmbeckens Sundern-Hachen wurden 2007 auf die Sorpensee GmbH übertragen. Der Betrieb des Freibades Amecke wurde mit Ablauf des Jahres 2009 eingestellt. Die Erbbaurechte der Freibadgrundstücke wurden im Jahr 2014 an die Stadt Sundern zurückgegeben.

Der Betrieb des Hallenbades und des Lehrschwimmbeckens Hachen verlaufen planmäßig. Die Schwimmbäder und der Kurbetrieb stehen nur bedingt im Wettbewerb zu privaten Anbietern, da der Betrieb dieser Anlagen aus finanziellen und wirtschaftlichen Gründen für private Anbieter unrentabel ist.

Das Lehrschwimmbaden Hachen dient zu 100% dem Schul- und Vereinsschwimmen. Im Hallenbad Sundern sind fast 2/3 der Nutzer Schüler oder Vereinsmitglieder. Aufgrund entsprechender vertraglicher Vereinbarungen erstattet die Gesellschafterin Stadt Sundern etwaige Verluste der Sparte "Bäder".

Investitionen und größere Reparaturen waren in der Vergangenheit nicht aus dem Cashflow des laufenden Geschäftsbetriebes zu finanzieren, sondern weiterhin durch Mittelaufnahmen der Stadt Sundern.

Der Jahresüberschuss im Jahr 2019 in Höhe von T€ 244 ergibt sich aufgrund der Übernahme der „Altverluste“ aus den Jahren 2008 bis 2012 (T€ 202) und des Vorjahres (T€ 60), welche die Stadt Sundern ausgeglichen hat.

#### Kurbetrieb:

Die Verwaltung des Kurbetriebes wurde 1995 von der Stadt Sundern auf die Sorpeseesee GmbH übertragen. Die Sorpeseesee GmbH kommt damit dem Interesse der Stadt Sundern nach, die Freizeiteinrichtungen zur Verfügung zu stellen. Zum Kurbetrieb gehört auch das Haus des Gastes in Langscheid mit Sauna und Schwimmbad.

Nach deutlichen Steigerungen der Erlöse aus der Parkraumbewirtschaftung sind diese im abgelaufenen Geschäftsjahr um T€ 28 gesunken. Im Kurbereich sanken die Erlöse vorwiegend durch geringere Erlöse beim Strandbadbetrieb. Aufgrund entsprechender vertraglicher Vereinbarungen erstattet die Gesellschafterin Stadt Sundern etwaige Verluste der Sparte "Kurbetrieb".

Größere Instandhaltungen im Kurbetrieb werden in voller Höhe durch die Stadt Sundern erstattet. Die Unterhaltung der im Jahr 2009 fertig gestellten Sorpepromenade Langscheid verläuft planmäßig und gut.

Tariflich bedingte Kostensteigerungen sind beim Personalaufwand zu verzeichnen.

Ähnlich wie in der Sparte „Bäder“ ergibt sich der Jahresüberschuss in Höhe von T€ 543 durch die Vereinnahmung der von der Stadt Sundern übernommenen „Altverluste“ (T€ 468) und des Jahresfehlbetrages aus dem Vorjahr (T€ 110). Die Sparten Bäder und Kurbetrieb werden für die Stadt Sundern im Auftragsgeschäft verwaltet. Nur durch Ertragszuschüsse ist hier ein kostendeckender Betrieb beider Bereiche möglich. Die Gewinnerzielungsabsicht ist hier nicht primäres Ziel.

Durch den Einbau des BHKW wurden in der Eigenstromproduktion insgesamt 44 T€ Effizienzgewinn erzielt. Hierdurch werden die Finanzierungskosten (222 T€) gedeckt.

Trotz einer erheblichen Kostensteigerung im Kurbetrieb, der maßgeblich durch den Bau und Betrieb der neuen Promenaden am See in den Jahren 2009 und 2014 verursacht wurde, wird auch dieses Budget seit zehn Jahren nahezu unverändert mit einem Zuschuss von durchschnittlich 433 T€ p.a. bewirtschaftet.

## **Vermögens-, Finanz- und Ertragslage**

Die Vermögenslage der Gesellschaft hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert. Zwar stehen der Reduzierung des Anlage- und Umlaufvermögens (T€ 282) niedrigere Verbindlichkeiten (T€ 352) gegenüber. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich trotz dessen durch den Ausgleich der Altverluste von 29,4 % auf 39,1 %. Der Gesamtumsatz der Sorpesee GmbH stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr um 0,8 % (Vj. 15,7 %) von 2.391 T€ auf 2.410 T€.

Im Kurbereich sanken die Strandbaderlöse wetterbedingt. Die Erlöse aus der Parkraumbewirtschaftung stellen mittlerweile die Haupteinnahmequelle im Kurbetrieb dar. Die Promenaden in Langseheid und Amecke sind hier die starken Anziehungspunkte und maßgebend für die hohe Zahl an Tagesgästen.

Die Ertragslage ist maßgeblich von der Verlustübernahme der Sparten „Bäder“ und „Kurbetrieb“ durch die Stadt Sundern, betreffend der Jahre 2008 bis 2012 und des Vorjahres, geprägt. Die erfolgswirksame Verbuchung dieses Ausgleichs der Jahresfehlbeträge führte zu einem Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von T€ 864.

Der Kostenanstieg im Personalbereich blieb erneut unterhalb der Erwartungen. Wesentliche Fluktuationen im Personalbereich haben nicht stattgefunden. Die Materialeinsatzquote ist auf vergleichsweise niedrigem Niveau konstant geblieben. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich um 195 T€ deutlich. Im Vorjahr wurden Sanierungsmaßnahmen im Haus des Gastes durchgeführt und hatten zu wesentlichem Aufwand geführt.

Die Sorpesee GmbH erzielte unter Berücksichtigung von Zuschüssen der Stadt Sundern einen Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von T€ 816. Investitionen in das Anlagevermögen (T€ 152) wurden aus dem Cashflow finanziert. Ein positiver Cashflow Überschuss von 283 T€ führte zu einer Erhöhung der Finanzmittel auf nunmehr 596 T€.

Grundlegende Annahme unserer Finanz- und Unternehmensplanung, aus der wir die Fortführung unserer Gesellschaft ableiten, ist, dass der Mehrheitsgesellschafter Stadt Sundern auch künftig Verluste der Sparten Bäder und Kurbetrieb übernimmt, Zuschüsse gewährt sowie uns mit ausreichenden finanziellen Mitteln versorgen wird - entsprechend der vertraglichen Regelungen.

Der Geschäftsverlauf hat sich in der Summe positiv entwickelt. Der Jahresüberschuss der Sparte „Camping“ fiel um T€ 51 höher aus als erwartet. Die Jahresüberschüsse der Auftragssparten „Bäder“ und „Kurbetrieb“ sind durch die Verlustübernahme der Vorjahre entstanden. Bereinigt um die Verlustausgleiche der Vorjahre ergeben sich für diese Sparten Fehlbeträge, die geringfügig unter den prognostizierten Werten liegen.

### **III. Prognosebericht**

Das aktuelle Geschäftsjahr 2020 hat sich nach einer erheblichen, coronabedingten Talfahrt im März, schnell erholt und weiter positiv entwickelt. Vor allem in der Campingsparte gab es nach einer Stornierungswelle eine Welle von Buchungsanfragen für Ferienhäuser und Wohnmobilstellplätze. Aller Voraussicht nach können die Umsätze und damit auch das Ergebnis des Rekordjahres 2019 bestätigt werden.

In der Auftragsverwaltung wird derzeit, auf Grundlage der bisher im Wirtschaftsplan 2020 budgetierten Zuschüsse, mit Fehlbeträgen in Höhe von 17 T€ in der Sparte „Bäder“ und T€ 342 in der Sparte „Kurbetrieb“ kalkuliert. Der Zuschussbedarf erhöht sich somit von jährlich 1.085 T€ auf insgesamt 1.444 T€. Dieser Mehrbedarf ist bedingt durch die notwendigen Schließungen der Bäder und Kureinrichtungen im Zusammenhang mit der Corona Pandemie. Zudem ergeben sich aktuell durch die Corona-Schutzverordnung erhebliche Restriktionen (geringere Kapazitäten) für den Betrieb der Schwimmbäder und Saunaaanlage. Die bereit gestellten Kapazitäten werden allerdings in vollem Umfang nachgefragt. Bei der Prognoserechnung fehlen zum 31.07.2020 160 T€ Umsatz in den Auftragsparten. In der Campingsparte wurden Mehrerlöse von 10 T€ ggü. dem Vorjahr erzielt. Eine konkrete Ergebnishochrechnung kann allerdings erst im Herbst 2020 erstellt werden kann. Die Fehlbeträge im Auftragsgeschäft sind durch die Auswirkungen der Corona Pandemie bedingt.

Mit Hilfe der Finanz- und Unternehmensplanung soll im Herbst 2020 eine mittelfristige Prognose für einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren erstellt werden. Aufgrund höherer Tilgungsleistungen konnten die Restlaufzeiten der Darlehen gegenüber Kreditinstituten um bis zu zehn Jahren verkürzt werden. Die Zinsleistungen haben sich in den letzten Jahren mehr als halbiert. Die Annuitäten für die Darlehen wurden unverändert prolongiert.

Der freie Cashflow aus Abschreibungen sinkt kontinuierlich, da das AfA-Volumen im „Altgeschäft“ Dauercamping aufgebraucht wird. Gleichzeitig steigt der Gewinn der Campingsparte. Es bleibt dennoch finanzieller Spielraum, notwendige Rücklagen zur Wahrung der Solvenz der Gesellschaft zu bilden. Die Geschäftsführung hatte den Ausgleich der Altverluste für das Auftragsgeschäft vor 2013 geltend gemacht. Dieser ist am 06.03.2020 erfolgt.

### **Chancen- und Risikobericht**

Kurzfristige Chancen bestehen insbesondere in dem Bau weiterer Finntalos- und Baumhäuser. Mittelfristig bestehen die Chancen in der Umsetzung des Bebauungsplanes (Mobile Homes). Das wesentliche Risiko der Sorpesee GmbH besteht in der vertraglichen Verpflichtung zum Betrieb defizitärer Geschäftsfelder (Kurbetrieb & Bäder). Mehrfachzuständigkeiten wurden gebündelt und durch erhebliche Effizienzsteigerungen konnten die Kostendeckungsgrade gesteigert werden. Trotz nunmehr unterjährig geleisteten Abschlagszahlungen für die nicht gedeckten Kosten im Auftragsgeschäft, wird corona bedingt ein höherer Verlust entstehen als budgetiert.

Der Tilgungsdienst für die Darlehen in diesen beiden Sparten ist nur mittels der Ertragszuschüsse gewährleistet, deren Höhe in Verwaltungsverträgen geregelt ist. Unter den Rahmenbedingungen des Jahres 2019 ist ein stabiler Betrieb für die Auftragsgeschäfte gewährleistet. Durch den Ausgleich der Altverluste, eine angemessene Kassenkreditlinie für das Auftragsgeschäft und Überschüsse im Kerngeschäft ist die Liquidität der Gesellschaft gesichert. Zum 31.07.2020 kann die Gesellschaft kurzfristig auf ausreichend Bar- und Kreditmittel zurückgreifen.

Vorsorglich und zur Zwischenfinanzierung von Investitionen in der Campingsparte soll ein Betriebsmitteldarlehen von 250T€ bei der NRW Bank aufgenommen werden. Die Darlehenskonditionen werden derzeit noch zwischen EU Kommission und NRW.Bank verhandelt. Alternativ dazu können die Investitionen des Jahres 2021 um 6 Monate vom Frühjahr 2021 auf den Herbst 2021 verschoben werden. Der Überschuss aus dem freien Cashflow würde damit erst verwendet, wenn die Erträge sicher erwirtschaftet wurden. Die Erlöse aus neuen Unterkünften dementsprechend ebenso.

Auf den Campingplätzen bleibt für die nächsten Jahre die Notwendigkeit zur Aufwertung erhalten. Finanzierungsüberschüsse bis 2022 können zur Verbesserung der Infrastruktur und gleichzeitig zur Bildung von Rücklagen verwendet werden. Finanzinstrumente werden lediglich in der Form verwendet, dass der Ein- und Verkauf von Leistungen auf Ziel erfolgt. Die hieraus resultierenden Risiken werden laufend überwacht.

Unter der grundlegenden Annahme, dass die Hauptgesellschafterin Stadt Sundern die Sorpese GmbH für den Betrieb der Auftragsgeschäfte auch weiterhin mit den erforderlichen finanziellen Mitteln und Bürgschaften unterstützt und die Überschüsse der Campingsparte satzungsgemäß im Campingbereich reinvestiert werden können, geht die Geschäftsführung für die kommenden beiden Geschäftsjahre von einem annähernden Finanzbedarf von bis zu 1,4 Mio. € pro Jahr für die Auftragsverwaltung aus. Der Mehrbedarf von jährlich bis zu 360 T€ ist durch die Corona Restriktionen bedingt.

Für die Auftragsparte „Bäder“ wird mit einem Fehlbetrag gerechnet, der im Vergleich zum Jahr 2019 leicht geringer ausfallen wird. Die Sparte „Kurbetrieb“ wird, bedingt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie, einen erheblich höheren Fehlbetrag ausweisen als im Jahr 2019. Ausgangswerte für die Prognosen waren die um die Verlustübernahmen der Vorjahre bereinigten Spartenergebnisse des Jahres 2019. Trotz der Corona Auswirkungen werden für die Sparte „Camping“ gleichbleibende Jahresüberschüsse prognostiziert.

### **Vorliegen eines Gleichstellungsplans nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG**

Gemäß §2 Absatz 2 LGG haben die Gemeinden und Gemeindeverbände beziehungsweise ihr Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert ist.

Gehört einer Gemeinde oder einem Gemeindeverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Da die Sorpesee GmbH ein gemeinsames Tochterunternehmen der Stadt Sundern sowie des Ruhrverbandes ist, wird auf den Gleichstellungsplan der Stadt Sundern verwiesen. Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG befindet sich bereits in der Erstellung und soll voraussichtlich im Jahre 2021 in Kraft treten.

#### **4.4.2 Wesentliche Beteiligungen**

Gemäß § 311 Absatz 1 Satz 2 HGB besteht ein wesentlicher bzw. maßgeblicher Einfluss gegenüber Beteiligungen, wenn die Kommune als Gesellschafterin mindestens den fünften Teil, sprich 20% des Stimmrechtes in einem Unternehmen oder einer Einrichtung besitzt.

Eine Beteiligung der Stadt Sundern mit wesentlichen Einfluss an einem Unternehmen oder einer Einrichtung, liegt in folgenden Fällen vor:

- 1) Zweckverband VHS Arnsberg/Sundern
- 2) Sparkassenzweckverband Arnsberg - Sundern
- 3) Sparkasse Arnsberg - Sundern

#### 4.4.2.1 Zweckverband VHS Arnsberg/Sundern



## **Basisdaten**

Name:	Zweckverband VHS Arnberg/Sundern
Sitz:	Werler Str. 2 a, 59755 Neheim
Rechtsform:	Körperschaft des öffentlichen Rechts in der Rechtsform eines Zweckverbandes
Gründung:	01.01.2012
Verbandsvorsteher:	Bürgermeister Ralf Paul Bittner Bürgermeister Ralph Brodel (Stellvertreter)
Verbandsversammlung:	Vertreter der Stadt Sundern:  Kämmerin Ursula Schnelle RM Ute Berenfänger RM Stefan Lange
Geschäftsjahr:	01. Januar bis 31. Dezember

## **Zweck der Beteiligung**

Die Volkshochschule (VHS) Arnberg/Sundern, versteht sich als kommunales Weiterbildungszentrum. Sie schafft Räume für Teilhabe und Demokratie und ermöglicht allen Bürgerinnen und Bürgern die freiwillige Teilhabe an Bildung, Kultur und dem öffentlichen Leben sowie an einer reflektierten Auseinandersetzung.

## **Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die VHS Arnberg/Sundern ist ein gemeinsam gegründeter Zweckverband, der den Betrieb der Volkshochschule in den Städten Arnberg und Sundern übernimmt. Die Kooperation beider Städte bietet diverse Vorteile im Sinne der Wirtschaftlichkeit und schafft für die Bürgerinnen und Bürger eine breite Palette von Angeboten. Die Arbeit der VHS dient der Weiterbildung im Sinne des Weiterbildungsgesetzes (WbG).

## **Darstellung der Beteiligungsverhältnisse**

Gemeinsame Gründungsmitglieder des Zweckverbandes VHS Arnberg/Sundern sind die Städte Arnberg und Sundern. Die Stadt Sundern beteiligt sich mit einem Anteil von 27,40%.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Bilanz</b>			
<b>Zweckverband Volkshochschule</b>			
<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	<b>5.977,00</b>	<b>6.051,00</b>	<b>8.659,00</b>
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	212.292,00	151.537,00	95.287,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	-	-
	<b>218.269,00</b>	<b>151.537,00</b>	<b>95.287,00</b>
III. Finanzanlagen			
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände aus Lieferungen und Leistungen			
1. aus Lieferungen und Leistungen			-
2. gegenüber dem privaten Bereich	36.026,05	307.765,65	243.790,94
3. gegenüber dem öffentl. Bereich	209.989,39	186.668,05	204.892,42
4. gegenüber verbundenen Unternehmen			
5. gegen Beteiligungen			
6. gegen Sondervermögen			
7. sonstige Vermögensgegenstände			
8. Wertpapiere des Umlaufvermögens			
9. Liquide Mittel		200,00	
	<b>246.015,44</b>	<b>494.633,70</b>	<b>448.683,36</b>
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>5.416,80</b>	<b>3.078,30</b>	<b>27.784,49</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>469.701,24</b>	<b>655.300,00</b>	<b>580.413,85</b>

<b>Bilanz</b>			
<b>Zweckverband Volkshochschule</b>			
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>			
1.1 Allgemeine Rücklage	147.294,16	147.256,27	107.256,27
1.2 Sonderrücklagen			
1.3 Ausgleichsrücklage	73.628,14	73.628,14	53.628,14
1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	- 5.166,17	165.400,71	196.362,82
	<b>215.756,13</b>	<b>386.285,12</b>	<b>357.247,23</b>
<b>B. Sonderposten</b>	2.219,00	2.783,00	3.347,00
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Pensionsrückstellungen			
2. Rückstellungen für Deponien u. Altlasten			
3. Instandhaltungsrückstellungen			
4. sonst. Rückstellungen nach § 36 Abs. 4 u. 5 GemHVO	56.256,00	32.942,00	25.210,00
	<b>56.256,00</b>	<b>32.942,00</b>	<b>25.210,00</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. aus Krediten f.,. Investitionen			
2. aus Krediten zur Liquiditätssicherung	41.190,74		
3. aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen			
4. aus Lieferungen und Leistungen	115.410,90	107.381,13	163.998,54
5. aus Transferleistungen	7.394,20	8.648,73	2.763,30
6. erhaltene Anzahlungen			
7. sonstige Verbindlichkeiten	13.860,41	11.166,37	9.025,48
	<b>177.856,25</b>	<b>127.196,23</b>	<b>175.787,32</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>17.613,86</b>	<b>106.093,65</b>	<b>18.822,30</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>469.701,24</b>	<b>655.300,00</b>	<b>580.413,85</b>

## Entwicklung der Gesamtergebnisrechnung

<b>Gesamtergebnisrechnung Zweckverband Volkshochschule</b>			
	<b>01.01.-31.12.19</b>	<b>01.01.-31.12.18</b>	<b>01.01.-31.12.17</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Steuern und ähnliche Abgaben			
2. Zuwendungen und allgem. Umlagen	659.677,92	675.349,49	677.197,96
3. Sonstige Transfererträge			
4. öffentl.-rechtliche Leistungsentgelte			
5. privat-rechtliche Leistungsentgelte	700.093,49	575.115,98	570.054,70
6. Kostenerstattungen u. Kostenumlagen	861.437,20	856.266,42	860.611,30
7. Sonstige ordentliche Erträge	853,75	838,00	1.400,00
8. Aktivierte Eigenleistungen			
9. Bestandsveränderungen			
<b>10 Ordentliche Erträge</b>	<b>2.222.062,36</b>	<b>2.107.569,89</b>	<b>2.109.263,96</b>
11. Personalaufwendungen	1.335.653,58	1.184.746,29	1.118.557,67
12. Versorgungsaufwendungen			
13. Auf. f. Sach- u. Dienstleistungen	644.791,64	672.043,87	606.457,36
14. Bilanzielle Abschreibungen	36.395,43	23.671,78	21.916,79
15. Transferaufwendungen	55.734,53	49.627,00	30.873,19
16. Sonstige ordentliche Aufwendungen	155.056,46	149.200,65	135.435,00
<b>17. Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.227.631,64</b>	<b>2.079.289,59</b>	<b>1.913.240,01</b>
<b>18. ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>	<b>- 5.569,28</b>	<b>28.280,30</b>	<b>196.023,95</b>
19. Finanzerträge	403,11	757,59	673,52
20. Zinsen und sonstige Aufwendungen			334,65
<b>21. Finanzergebnis</b>	<b>403,11</b>	<b>757,59</b>	<b>338,87</b>
<b>22. ERGEBNIS DER LFD. VERWALTUNGSTÄTIGKEIT</b>	<b>- 5.166,17</b>	<b>29.037,89</b>	<b>196.362,82</b>
23. außerordentliche Erträge			
24. außerordentliche Aufwendungen			
<b>25. AUßERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>			
<b>26. JAHRESERGEBNIS</b>	<b>- 5.166,17</b>	<b>29.037,89</b>	<b>196.362,82</b>

## Geschäftsentwicklung

### 1. Ertrags-, Finanz-, Vermögens- und Schuldenlage

Der Jahresabschluss 2019 schließt mit einem negativen Ergebnis von 5.166,17 € ab und unterschreitet um 22.516,17 € das geplante Jahresergebnis von 17.400 €. In den letzten Jahren ergab sich der anhaltende wirtschaftliche Erfolg vor allem aus der in 2015 entstandenen Flüchtlingssituation. Durch diese entstand eine große Nachfrage an Deutsch- und Integrationskursen. Die VHS Arnsberg/Sundern hat auf diese zusätzliche Herausforderung umgehend reagiert und entsprechende Angebote erstellt.

Als Folge hieraus stiegen die für die Durchführung von Deutsch- und Integrationskursen erhaltenen Erstattungen vom BAMF erheblich. Wie im Anhang erläutert betragen die Erträge aus Kostenerstattungen insgesamt 861.437 € und führten somit zu Mehrerträgen i.H.v. 103.837 €. Die Erträge aus den privatrechtlichen Leistungsentgelten konnten mit 700.093,49 € ebenfalls gesteigert werden. Auch unter Berücksichtigung einer buchhalterischen Verschiebung stiegen die Entgelte um 38.788 €. Die gesamten ordentlichen Erträge, erhöhten sich gegenüber 2018 (2.107.569,89 €) auf 2.222.062,36 €.

Die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an insgesamt 953 (2018: 960) Kursen, Veranstaltungen und Exkursionen stieg um 9 Personen auf 12.577. Die Anzahl der durchgeführten Unterrichtsstunden stieg nochmals von 26.822 auf 34.499 Unterrichtsstunden. Diese Zahlen belegen die gute Verankerung der VHS in beiden Städten. Sie sind allerdings nicht beliebig ausbaubar. Von den 12.577 Teilnehmer/innen besuchten 3.047 = 24,2% die Deutsch- und Integrationskurse.

Der klassische Bereich der VHS (Fremdsprachen, Gesundheit, EDV und Kreativität) zeigt ein uneinheitliches Bild. Die Fachbereiche Kreativität und Gesundheit werden derzeit wieder mehr gebucht. Negativ entwickeln sich die Teilnahmezahlen im Bereich „Gesellschaft, Politik, Psychologie“ und im Bereich „Berufliche Bildung, EDV, Neue Medien“. Diese Entwicklung erfordert Maßnahmen, die Art und Qualität des Angebots ebenso umfassen wie ein gezieltes, zeitgemäßes Marketing.

Die geplanten Erträge aus dem Bereich der Studienreisen i.H.v. 200.000 € konnten mit 188.069 € nicht ganz erreicht werden (-11.931 €). In 2019 führte die VHS nur 8 Studienfahrten und eine Exkursion durch. 2018 waren es noch 11 Studienfahrten. An den Studienfahrten nahmen 170 (2017: 178 Personen teil). Das ist eine Schwankung, die durchaus im normalen Bereich liegt. Allerdings lagen die Aufwendungen für die Studienreisen mit 227.582,32 € erheblich über der Planung von 204.700 €. Damit wurden in der Sparte Studienreisen anstelle eines Überschusses i.H.v. 22.500 € ein Defizit i.H.v. 8.770,22 € erzielt. Diese Differenz von 31.270,22 € ist eine Ursache für das negative Ergebnis 2019.

Insgesamt liegen die Aufwendungen des Zweckverbandes bei 2.227.631,64 € und liegen damit 103.331,64 € über Planung (2.124.300 €) und 148.342,5 € über den Aufwendungen 2018. Diese korrespondieren somit mit den gestiegenen Erträgen, wobei die Personalkosten durch krankheitsbedingte Mehrkosten zusätzlich belastet wurden.

Die Finanzrechnung schließt eigentlich mit einer Liquiditätsunterdeckung i.H.v. 338.768,04 € ab. Aufgrund des Liquiditätsverbundes mit der Stadt Arnsberg wurde der Liquiditätsüberschuss aus 2018 i.H.v. 297.577,30 € im Bereich der Forderungen gegenüber der Stadt Arnsberg ausgeglichen. Der Restbetrag i.H.v. 41.190,74 des Liquiditätsdefizits stellt eine Verbindlichkeit gegenüber der Stadt Arnsberg dar (vgl. Anhang zur Bilanz - 3.1 Aktiva und 4.3 Passiva). Die Ursachen liegen in den Ausschüttungen der Jahresüberschüsse 2017 und 2018, den Investitionen und dem gegenüber den Vorjahren schlechtere Jahresergebnis 2019.

Das Anlagevermögen auf der Aktivseite der Bilanz stieg von 157.588 € auf 212.292 €. Dies liegt an den getätigten Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung (vgl. Anhang zur Bilanz - 3.1 Aktiva). Das Umlaufvermögen sank von 494.633,70 € auf 246.015,44 € und damit um 248.618,26 € bzw. um 50,3 %. Dies liegt hauptsächlich an den gesunkenen Forderungen gegenüber der Stadt Arnsberg i.R.d. Liquiditätsverbundes.

Die Ausschüttungen der Jahresergebnisse 2017 und 2018 (165.324,93 €) und das Jahresdefizit 2019 (5.166,17 €) führen dazu, dass das Eigenkapital auf der Passivseite sinkt (um 141.491,10 € auf 215.756,13 €). Die Eigenkapitalausstattung liegt aufgrund der Zuführungen in den letzten Jahren immer noch erheblich über der Eröffnungsbilanz an 2012 i.H.v. 53.481,44 €. Die Rückstellungen steigen um 23.314 € aufgrund eines Aufbaus an Urlaubs- und Überstundenrückstellungen.

Insgesamt hat sich eine Bilanzverkürzung um 185.598,76 € auf 469.701,24 € ergeben.

## **2. Chancen und Risiken für die zukünftige Entwicklung**

Trotz einer sehr guten Ertragssituation ist für 2019 ein negatives Jahresergebnis festzustellen. Dies hat seine Ursachen in außerordentlichen Aufwendungen bei der Modernisierung von Unterrichtsräumen und den Personalaufwendungen. Dennoch ist die VHS Arnsberg/Sundern weiterhin in der Lage, sich auf die strategischen Herausforderungen (demographischer Wandel, Digitalisierung, Gewinnung bildungsferner Schichten, Zusammenhalt der Gesellschaft fördern) einzustellen und dazu notwendige Maßnahmen durchzuführen. Derzeit wird ein besonderer Schwerpunkt im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit und der Digitalisierung der Weiterbildung gesetzt.

Die VHS Arnsberg/Sundern hat sich, soweit eben möglich, personell und räumlich auf die aktuelle Situation und den hohen Bedarf an Deutsch- und Integrationskursen und weitergehende Qualifizierungen für Migrantinnen und Migranten eingestellt. Es wurden auch 2019 Lehrkräfte in befristeten Arbeitsverhältnissen beschäftigt, zusätzliche Ressourcen in der Verwaltung geschaffen und zusätzliche Räumlichkeiten angemietet.

Die künftige Entwicklung im Bereich der Migration und Integration ist kaum vorhersehbar. Die Auswirkungen der durch die Covid-19-Pandemie erforderlichen Hygieneauflagen haben unabsehbare Folgen für die Durchführung von Integrations- und Alphabetisierungskursen. In den der VHS zur Verfügung stehenden Räumen findet nur die Hälfte der ursprünglichen Teilnehmer/-innen Platz. Viele Kurs Teilnehmer/-innen kommen nicht zum Unterricht, da die Kinderbetreuung nicht geregelt ist. Das BAMF hat (bis zum 03.06.2020) seine Durchführungsbestimmungen der aktuellen Situation nicht angepasst und kündigt dies erst ab dem 01.07.2020 an.

Auch wenn davon auszugehen ist, dass die Aufgabe „Integration und Spracherwerb“ von langfristiger Bedeutung ist, so bleibt doch ein wirtschaftliches Risiko, bedingt durch die neuen und zusätzlichen Beschäftigungsverhältnisse und Mietverträge.

Die Vergütung des BAMF pro Teilnehmer und Unterrichtsstunde betrug auch 2019 3,90 € pro Stunde und anwesendem Teilnehmer. (Die VHS trägt allerdings das Risiko unentschuldigter Fehlschritte.) Dennoch trug die Vergütung des BAMF ganz wesentlich zum positiven wirtschaftlichen Ergebnis bei, auch wenn die Durchführung der Integrationskurse mit erheblichen bürokratischen Aufwendungen verbunden ist.

Das Land NRW hat 2019 die Förderung entsprechend dem Weiterbildungsgesetz um 2% erhöht. Das führt insgesamt zu einer strukturellen Stärkung der Volkshochschulen in NRW. Die Anzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer an insgesamt 953 (2018: 960) Kursen, Veranstaltungen und Exkursionen stieg um 9 Personen auf 12.577. Die Anzahl der durchgeführten Unterrichtsstunden stieg nochmals von 26.822 auf 34.499 Unterrichtsstunden. Diese Zahlen belegen die gute Verankerung der VHS in beiden Städten. Sie sind allerdings nicht beliebig ausbaubar.

Risiken für die zukünftige Entwicklung ergeben sich in erster Linie aus den Folgen der Covid-19-Pandemie. Viele Teilnehmer/-innen und Kursleiter/-innen sind verunsichert und scheuen die Teilnahme an Kursen und Veranstaltungen. Die Altersstruktur der VHS-Besucher verschärft diese Problematik. Die Hygiene-Vorschriften schränken das Platzangebot der VHS stark ein. Das führt auch zu einer Verteuerung der Kursangebote. Ob Kurse unter den gegebenen Bedingungen stattfinden können muss von Kurs zu Kurs entschieden werden. Dadurch kann sich der seit Jahren sehr positive Trend bei den Teilnehmerzahlen und Unterrichtsstunden drastisch verschlechtern.

Weitere Risiken sind erkennbar, wenn die Zahlen nur für den Bereich „Deutsch und Integration“ ermittelt werden. Von den 12.577 Teilnehmer/innen besuchten 3.047 = 24,2% diese Kurse. Das zeigt, dass sich die wirtschaftliche Situation der VHS sehr negativ entwickeln könnte, wenn dieser Arbeitsbereich stark schrumpfen sollte und die „klassischen“ Kurse nicht entsprechend ausgebaut werden.

Der klassische Bereich der VHS (Fremdsprachen, Gesundheit, EDV und Kreativität) zeigt ein uneinheitliches Bild. Die Fachbereiche Kreativität und Gesundheit werden derzeit wieder mehr gebucht. Negativ entwickeln sich die Teilnehmergezahlen im Bereich „Gesellschaft, Politik, Psychologie“ und im Bereich „Berufliche Bildung, EDV, Neue Medien“. Diese Entwicklung erfordert Maßnahmen, die Art und Qualität des Angebots ebenso umfassen wie ein gezieltes, zeitgemäßes Marketing.

Die VHS versucht deshalb

- durch hohe Zuverlässigkeit und Flexibilität und bei der Planung und Durchführung aller Veranstaltungen unter den aktuellen Hygienebedingungen zu realisieren
- durch die Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit (Programmheft, soziale Medien, Präsenz in den Städten, Pressearbeit)
- durch neue Angebote im Bereich Digitalisierung sowie eine Erhöhung der Attraktivität des Unterrichts durch den Einsatz neuer Medien
- durch Angebote mit regionalem Bezug

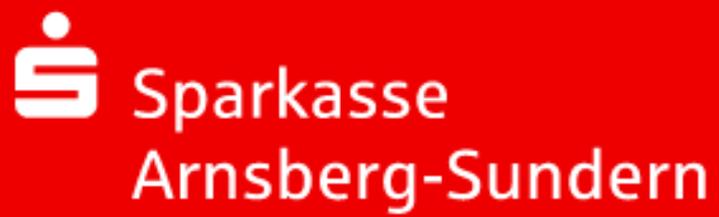
das klassische Angebot zu stärken und auszubauen.

Dies geschieht auch durch den Erfahrungsaustausch mit anderen Bildungsträgern und Volkshochschulen, aber auch durch den gezielten Einsatz investiver Mittel und zusätzliche personelle und sachliche Aufwendungen im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit.

Wie schon in den Vorjahren besteht die Gefahr, dass die Einführung einer Umsatzsteuerpflicht für bestimmte Kurse, für die Personalgestellung oder die Umlagezahlungen der Kommunen das Budget in unabsehbarer Art belastet. Hier versuchen die Volkshochschulen gemeinsam mit der Bildungspolitik die Umsetzung einer EU-Richtlinie zu beeinflussen. Insgesamt hat die VHS die zukünftigen Herausforderungen erkannt und kann sich auf diese auf einer guten wirtschaftlichen Basis einstellen.

#### 4.4.2.2 Sparkassenzweckverband Arnsberg – Sundern

sowie



### **Basisdaten**

Name des Verbandes:	Sparkassenzweckverband Arnsberg-Sundern
Mitglieder:	Städte Arnsberg und Sundern
Satzung:	vom 24.10.1975 in der z. Zt. gültigen Fassung
Zweck des Verbandes:	Förderung des Sparkassenwesens im Gebiet seiner Mitglieder und Träger der Sparkasse
Organe des Verbandes:	Verbandsversammlung Verbandsvorstand
Verbandsversammlung:	Die Verbandsversammlung besteht aus 21 Vertretern der Verbandsmitglieder. Davon entsenden die Stadt Arnsberg 16 und die Stadt Sundern 5 Vertreter.  Vertreter der Stadt Sundern:  RM Hanns-Rüdiger Fehling RM Stefan Lange Kämmerin Ursula Schnelle RM Michael Stechele RM Klaus Tolle
Verbandsvorsteher:	Ralf-Paul Bittner (Bürgermeister der Stadt Arnsberg)

### **Zweck der Beteiligung**

Der Sparkassenzweckverband hat die Gewährträgerschaft über die Sparkasse Arnsberg-Sundern inne. Durch die Beteiligung sichert sich die Stadt Sundern Mitbestimmungsrechte zu.

### **Darstellung der Beteiligungsverhältnisse**

Die Stadt Sundern hält 23,81% der Stimmrechtsanteile.

## **Basisdaten**

Name:	Sparkasse Arnsberg-Sundern
Sitz:	Arnsberg und Sundern
Rechtsform:	Anstalt des öffentlichen Rechts
Gründung:	1837
Gremien:	Verwaltungsrat, Vorstand, Risikoausschuss, Zweckverbandsversammlung
Verwaltungsrat:	Mitglieder der Stadt Sundern: RM Stefan Lange RM Jens Kunen RM Michael Stechele RM Klaus Tolle BM Ralph Brodel (mit beratender Stimme)
Vorstand:	Vorstandsvorsitzender Norbert Runde (bis 31.03.2019) Vorstandsvorsitzender Ernst-Michael Sittig (ab 01.04.2019) Vorstandsmitglied Ernst-Michael Sittig (bis 31.03.2019) Vorstandsmitglied Jürgen Schwanitz (ab 01.04.2019)
Geschäftsjahr:	01. Januar bis 31. Dezember
Personalbestand:	221

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Bilanz</b>			
<b>Sparkasse Arnsberg-Sundern</b>			
<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Barreserve	73.339.403,48	21.983.580,98	22.659.790,65
2. Forderungen an Kreditinstitute	356.497,33	57.304.348,87	61.098.445,06
3. Forderungen an Kunden	988.086.618,80	944.352.682,90	921.125.032,42
4. Schulverschreibungen und fest verzinsliche Wertpapiere	171.980.938,61	248.226.177,76	210.144.628,34
5. Aktien u. nicht fest verzinsliche Wertpapiere	123.622.200,00	58.144.924,32	44.443.789,84
6. Beteiligungen	18.706.737,01	18.707.042,80	18.653.753,80
7. Anteile an verbundenen Unternehmen	72.500,00	2,00	2,00
8. Treuhandvermögen	996.581,45	1.320.238,49	1.571.679,12
9. Immaterialle Anlagenwerte	2.514,00	5.866,00	9.450,00
10. Sachanlagen	1.980.164,46	2.143.165,47	2.370.146,46
11. Sonstige Vermögensgegenstände	1.521.223,98	1.492.140,90	1.112.307,36
12. Rechnungsabgrenzungsposten	163.369,68	135.651,59	243.996,88
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.380.828.748,80</b>	<b>1.353.815.822,08</b>	<b>1.283.433.021,93</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	143.825.991,36	183.058.048,20	177.633.205,28
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	206.350.140,54	206.124.253,61	213.037.267,27
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	901.927.343,60	844.960.109,02	775.539.372,03
4. Treuhandverbindlichkeiten	996.581,45	1.320.238,49	1.571.679,12
5. Sonstige Verbindlichkeiten	781.234,09	832.362,84	848.931,81
6. Rechnungsabgrenzungsposten	150.844,09	186.718,30	252.146,72
7. Rückstellungen	17.612.249,95	15.570.804,74	13.796.435,51
8. Sonderposten mit Rücklageanteil			
9. Nachrangige Verbindlichkeiten			
10. Genussrechtkapital	547.200,00	569.160,00	585.720,00
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken	51.200.000,00	43.100.000,00	41.500.000,00
12. Eigenkapital	57.437.163,72	58.094.126,88	58.668.264,19
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.380.828.748,80</b>	<b>1.353.815.822,08</b>	<b>1.283.433.021,93</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

<b>Gewinn- und Verlustrechnung Sparkasse Arnsberg-Sundern</b>			
	<b>01.01. - 31.12.19</b>	<b>01.01. - 31.12.18</b>	<b>01.01. - 31.12.17</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1 Zinserträge	24.767.718,08	26.243.674,74	28.064.483,08
2 Zinsaufwendungen	4.121.219,20	4.224.943,34	4.070.971,51
3 Laufende Erträge	1.621.182,24	1.884.846,44	1.579.077,22
Erträge aus Gewinngemeinschaften,			
4 Gewinnabführungs- oder	17.888,93		
Teilgewinnabführungsverträgen			
5 Provisionserträge	9.537.529,56	9.266.654,41	9.139.283,46
6 Provisionsaufwendungen	741.409,33	685.140,30	705.840,36
7 Nettoaufwand des			
Handelsbestandes			
8 Sonstige betriebliche Erträge	361.420,13	363.462,04	942.505,45
9 (weggefallen)			
10 Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	23.495.595,58	22.712.671,05	21.368.393,82
Abschreibungen und Wertberichtigungen			
11 auf immaterielle Anlagevermögen und	414.664,80	451.214,62	776.552,62
Sachanlagen			
12 Sonstige betriebliche Aufwendungen	755.376,31	652.067,98	883.656,76
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf			
13 Forderungen und bestimmte Wertpapiere			
sowie Zuführungen zu Rückstellungen im			
Kreditgeschäft			
Erträge aus Zuschreibungen zu			
14 Forderungen und bestimmte Wertpapiere	4.778.063,61	3.206.683,51	830.845,60
sowie aus der Auflösung von			
Rückstellungen im Kreditgeschäft			
15 Abschreibungen und Wertberichtigungen		104.083,20	1.245.173,87
auf Beteiligungen			
16 Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen	24.198,00		
17 Aufwendungen aus Verlustübernahme		675,37	201,07
18 Zuführungen zum oder Entnahmen aus dem	8.100.000,00	1.600.000,00	12.300.000,00
Fonds für allgemeine Bankrisiken			
19 Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	3.479.735,33	4.163.791,76	5.263.145,47
20 Außerordentliche Erträge			
21 Außerordentliche Aufwendungen			
22 Außerordentliches Ergebnis			
23 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.191.930,85	2.880.787,61	3.108.781,22
24 Sonstige Steuern	53.766,75	75.139,68	50.848,37
25 Jahresüberschuss	<b>234.037,73</b>	<b>1.207.864,47</b>	<b>2.103.515,88</b>
26 Gewinnvortrag/Verlustvortrag aus dem			
Vorjahr			
27 Entnahmen aus Gewinnrücklagen			
28 Einstellungen in Gewinnrücklagen			
<b>29 Bilanzgewinn</b>	<b>234.037,73</b>	<b>1.207.864,47</b>	<b>2.103.515,88</b>

### Geschäftsentwicklung

Vor dem Hintergrund der konjunkturellen Rahmenbedingungen bewerten wir die Geschäftsentwicklung als zufriedenstellend. Mit der Entwicklung des Jahres 2019 konnten wir jedoch nicht an das Betriebsergebnis vor Bewertung des Vorjahres anknüpfen. Ursächlich für die positive Entwicklung von Geschäftsvolumen und Bilanzsumme war in erster Linie das überdurchschnittliche Wachstum unseres Kundenkreditgeschäfts sowie unseres Mittelaufkommens von Kunden.

#### **4.4.3 Beteiligungen mit sonstigem Einfluss**

Gemäß § 271 Abs. 1 HGB sind Beteiligungen Anteile der Kommunen an Unternehmen und Einrichtungen, die in der Absicht gehalten werden, eine dauerhafte Verbindung zu diesen Unternehmen und Einrichtungen herzustellen. Entscheidend ist hierbei der Bindungswille, nicht die Beteiligungshöhe. Danach ergibt sich die widerlegbare Vermutung, dass ein langfristiger Bindungswille dann vorliegt, wenn die Beteiligung der Kommune mindestens 20% beträgt. Widerlegbar bedeutet in diesem Kontext, dass auch bei einer Beteiligung von 20% und mehr der langfristige Bindungswille seitens der Kommune ausdrücklich verneint werden kann bzw. im umgekehrten Fall bei Anteilen von unter 20% der Bindungswille bejaht werden kann.

Beteiligungen der Stadt Sundern mit Absicht einer dauerhaften Verbindung, die nicht beherrschend oder maßgeblich sind, liegen in folgenden Fällen vor:

- Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis GmbH
- Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH
- Zweckverband Südwestfalen-IT (SIT)
- Stadtmarketing Sundern eG
- Volksbank Sauerland eG

#### 4.4.3.1 Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH



Wirtschaftsförderungsgesellschaft  
Hochsauerlandkreis

**Basisdaten**

Name:	Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH	
Rechtsform:	GmbH	
Sitz:	Steinstr. 27, 59872 Meschede	
Gründung und Gesellschafts- vertrag:	Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichtes Arnsberg unter der Nummer HR B 3108 eingetragen.  Die Wirtschaftsförderungsgesellschaft HSK mbH wurde durch notariellen Vertrag vom 03. März 1966 errichtet. Es gilt der Gesellschaftsvertrag in der Fassung vom 07.04.2014.	
Stammkapital:	Das als gezeichnetes Kapital ausgewiesene Stammkapital der Gesellschaft beträgt 1.225.800,00 €	
Gesellschafter:	VVGH	698.200,00 €
	Stadt Arnsberg	221.100,00 €
	<b>Stadt Sundern</b>	<b>53.700,00 €</b>
	Stadt Meschede	49.650,00 €
	Stadt Schmallenberg	37.850,00 €
	Stadt Brilon	37.850,00 €
	Stadt Marsberg	33.750,00 €
	Stadt Olsberg	23.050,00 €
	Stadt Winterberg	21.500,00 €
	Gemeinde Bestwig	17.900,00 €
	Gemeinde Eslohe	12.800,00 €
	Stadt Medebach	11.250,00 €
	Stadt Hallenberg	7.200,00 €
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr	
Organe der Gesellschaft:	Gem. § 8 Absatz 1 des Gesellschaftsvertrages: - die Gesellschafterversammlung - der Aufsichtsrat - die Geschäftsführung	
Gesellschafterversammlung:	43 Mitglieder	
Aufsichtsrat:	15 Mitglieder Vertreterin der Stadt Sundern: Beigeordnete Katharina Grothe, vertreten: Julia Wagener	
Geschäftsführung:	Peter Gerhard Brandenburg (seit 01.01.2017) Frank Linnekugel (seit 01.02.2017)	
Personalbestand:	10	

### **Zweck der Beteiligung**

Zweck der Gesellschaft ist es, unter Berücksichtigung des Umweltschutzgedankens, die Struktur des Hochsauerlandkreises durch die Förderung der Wirtschaft, einschließlich des Fremdenverkehrs, des Verkehrs sowie sozialer, kultureller und sportlicher Einrichtungen, zu verbessern. Die Tätigkeit der Gesellschaft ist unter anderem darauf gerichtet, zum Abbau vorhandener und zur Verhinderung weiterer Arbeitslosigkeit, sowie der Sicherung vorhandener und der Schaffung neuer Arbeitsplätze beizutragen.

### **Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Durch Kooperation mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH strebt die Stadt Sundern eine Verbesserung sozialer, kultureller und sportlicher Einrichtungen, sowie wirtschaftlicher Förderung und eine Verminderung der Arbeitslosenquote an.

### **Darstellung der Beteiligungsverhältnisse**

Die Stadt Sundern beteiligt sich mit einem Anteil von 4,4% an der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerland mbH.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Bilanz</b>			
<b>Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis</b>			
<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
II. Sachanlagen	670.227,41	602.548,82	247.116,48
III. Finanzanlagen	420,00	420,00	420,00
	<b>670.647,41</b>	<b>602.968,82</b>	<b>247.536,48</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
1. Unbebaute Grundstücke			
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	11.062.806,55	10.669.779,45	13.081.029,95
3. Bebaute Grundstücke			
4. Geleistete Anzahlungen			
5. Erhaltene Anzahlungen auf Vorräte		191.793,00	
	<b>11.062.806,55</b>	<b>10.477.986,45</b>	<b>13.081.029,95</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.757.006,57	1.788.196,35	34.918,61
2. Forderungen gegen Gesellschafter		81.410,94	
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	16.530,56	16.292,78	15.888,16
4. sonstige Vermögensgegenstände	571.027,47	1.061.717,50	2.781.245,02
	<b>2.344.564,60</b>	<b>2.947.617,57</b>	<b>2.832.051,79</b>
III. Guthaben bei Kreditinstituten	<b>53.376,65</b>	<b>371.638,80</b>	<b>175.341,59</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.086,83</b>	<b>8.596,26</b>	<b>570,78</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>14.132.482,04</b>	<b>14.408.807,90</b>	<b>16.336.530,59</b>

<b>Bilanz</b>			
<b>Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis</b>			
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Eigenkapital	1.225.800,00	1.225.800,00	1.225.800,00
II. Kapitalrücklage	1.355.805,32	1.355.805,32	1.355.805,32
	<b>2.581.605,32</b>	<b>2.581.605,32</b>	<b>2.581.605,32</b>
<b>B. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			
2. Steuerrückstellungen			
3. sonstige Rückstellungen	248.508,88	156.462,12	161.127,81
	<b>248.508,88</b>	<b>156.462,12</b>	<b>161.127,81</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5.900.000,00	6.150.000,00	10.427.393,12
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	333.851,71	230.485,23	177.552,02
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	494.923,25	450.000,00	512.789,66
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	3.625.000,00	4.000.000,00	1.700.000,00
6. sonstige Verbindlichkeiten	948.592,88	840.255,23	776.062,66
	<b>11.302.367,84</b>	<b>11.670.740,46</b>	<b>13.593.797,46</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>14.132.482,04</b>	<b>14.408.807,90</b>	<b>16.336.530,59</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

<b>Gewinn- und Verlustrechnung der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis</b>			
	01.01. - 31.12.19 EUR	01.01. - 31.12.18 EUR	01.01. - 31.12.17 EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>2.475.104,12</b>	<b>3.833.252,64</b>	<b>1.069.906,76</b>
<b>2. sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>585.071,21</b>	<b>577.012,10</b>	<b>550.261,10</b>
<b>3. Materialaufwand</b>			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und bezogene Waren	2.001.729,70	3.536.287,98	231.783,92
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	18.084,63	4.538,60	577.985,62
	<b>2.019.814,33</b>	<b>3.540.826,58</b>	<b>809.769,54</b>
<b>4. Personalaufwand</b>			
a) Löhne und Gehälter	500.281,06	448.765,83	525.233,09
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	104.694,15	82.091,19	101.869,07
	<b>604.975,21</b>	<b>530.857,02</b>	<b>627.102,16</b>
<b>5. Abschreibungen</b>			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	<b>36.840,40</b>	<b>14.892,40</b>	<b>5.829,99</b>
b) auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten			
<b>6. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>609.701,53</b>	<b>610.988,79</b>	<b>403.029,67</b>
<b>7. Betriebsergebnis</b>	- <b>211.156,14</b>	- <b>287.300,05</b>	- <b>225.563,50</b>
<b>8 sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>345.770,74</b>	<b>434.884,92</b>	<b>507.924,81</b>
<b>9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>105.909,01</b>	<b>195.052,01</b>	<b>298.009,04</b>
<b>10. Finanz- und Beteiligungsergebnis</b>	<b>239.861,73</b>	<b>239.832,91</b>	<b>254.206,54</b>
<b>11 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>			
<b>12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag</b>			
<b>13. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>28.705,59</b>	- <b>47.467,14</b>	<b>28.643,04</b>
<b>14. sonstige Steuern</b>	<b>36.449,30</b>	<b>27.926,74</b>	<b>28.643,04</b>
<b>15. Erträge aus Verlustübernahme</b>	- <b>7.743,71</b>	- <b>75.393,88</b>	
<b>16. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>			

#### 4.4.3.2 Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH



Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH  
Ein Unternehmen der WVG-Gruppe

## Basisdaten

Name:	Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH	
Rechtsform:	GmbH	
Sitz:	Soest	
Gesellschaftsvertrag:	Die aktuell gültige Fassung datiert vom 14. Juli 2017.	
Handelsregister:	HRB 5439, Amtsgericht Arnsberg	
Stammkapital:	6.161.100,00 €	
Gesellschafter:	Kreis Soest	36,52 %
	Hochsauerlandkreis	35,15 %
	Stadt Arnsberg	7,45 %
	Stadt Hamm	5,35 %
	Stadt Soest	3,99 %
	Stadt Lippstadt	3,75 %
	<b>Stadt Sundern</b>	<b>2,57 %</b>
	Stadt Brilon	1,01 %
	Stadt Winterberg	0,71 %
	Stadt Medebach	0,55 %
	Stadt Warstein	0,39 %
	Stadt Werl	0,26 %
	Stadt Hallenberg	0,25 %
	Gemeinde Ense	0,25 %
	Gemeinde Möhnesee	0,25 %
	Stadt Erwitte	0,25 %
	Gemeinde Lippetal	0,25 %
	Gemeinde Welper	0,25 %
	Stadt Röhren	0,25 %
	Gemeinde Anröchte	0,25 %
	Stadt Marsberg	0,15 %
	Stadt Olsberg	0,15 %
Geschäftsjahr:	Kalenderjahr	
Aufsichtsrat:	18 Mitglieder	
Geschäftsführung:	Dipl.-Wirt.-Ing. (FH) André Pieperjohanns	
Gesellschafterversammlung:	22 Gesellschafter	
	Vertreter der Stadt Sundern:	
	BM Ralph Brodel	
Personalbestand:	209 (davon 20 Teilzeitkräfte)	

### **Zweck der Beteiligung**

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung des öffentlichen Verkehrs im Sinne des § 107 Abs. 1 GO NRW im Kreis Soest, im Hochsauerlandkreis sowie in angrenzenden Verkehrsgebieten, insbesondere durch Einrichtung und Betrieb von Linien- und Freistellungsverkehren, die Durchführung von Gelegenheitsverkehr mit Kraftfahrzeugen (z.B. Bussen, Kleinbusse, Taxen), ferner die Beteiligung an Unternehmungen, die diese Zwecke fördern.

Die Gesellschaft erbringt öffentliche Personenverkehrsdienste im Linienverkehr als interner Betreiber für den Hochsauerlandkreis und den Kreis Soest einschließlich damit zusammenhängender ein- und ausbrechender Verkehre in die Gebiete benachbarter Aufgabenträger.

### **Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Durch Beteiligung an der Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH Soest bestrebt die Stadt Sundern eine Förderung und Verbesserung des öffentlichen Verkehrs in und um das Stadtgebiet.

### **Darstellung der Beteiligungsverhältnisse**

Die Stadt Sundern beteiligt sich mit einem Anteil von 2,57% an der Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH Soest. Die Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH Soest beteiligt sich mit 28,57% an der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH, Münster (Eigenkapital: 2.214.500€), der BEKA GmbH, Köln mit 0,63 % (Eigenkapital: 1.122.702 €) und der Tarifgemeinschaft Münsterland-Ruhr-Lippe GmbH mit 3,57 % (Eigenkapital: 28.000 €).

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Bilanz</b>			
<b>Regionalverkehr Ruhr-Lippe</b>			
<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	229.765,55	54.156,00	48.128,00
II. Sachanlagen	17.149.479,85	16.806.366,59	16.852.348,92
III. Finanzanlagen	91.075.035,83	83.413.181,19	73.102.918,81
	<b>108.454.281,23</b>	<b>100.273.703,78</b>	<b>90.003.395,73</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	<b>398.605,77</b>	<b>358.982,61</b>	<b>383.810,18</b>
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.714.532,72	1.684.729,89	1.132.648,26
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	3.000.000,00		82.366,70
4. Forderungen gegen Gesellschafter	2.033.281,88	1.263.857,93	1.643.001,42
5. sonstige Vermögensgegenstände	3.474.737,88	3.081.284,69	1.124.755,28
	<b>10.222.552,48</b>	<b>6.029.872,51</b>	<b>3.982.771,66</b>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.041.360,98	6.393.254,75	3.763.192,42
	<b>11.662.519,23</b>	<b>12.782.109,87</b>	<b>8.129.774,26</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>27.249,57</b>	<b>12.355,98</b>	<b>10.075,94</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>120.144.050,03</b>	<b>113.068.169,63</b>	<b>98.143.245,93</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Gezeichnetes Eigenkapital	6.161.100,00	6.161.100,00	6.161.100,00
II. Kapitalrücklage	1.126.053,41	1.126.053,41	43.448,99
III. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	31.509.818,39	18.532.889,01	18.532.889,01
IV. Jahresüberschuss	7.324.089,51	13.952.429,38	-
	<b>46.121.061,31</b>	<b>39.772.471,80</b>	<b>24.737.438,00</b>
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>			
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	146.705,00	145.889,00	147.322,00
2. Steuerrückstellungen	95.320,00	2.320,00	2.320,00
3. sonstige Rückstellungen	7.555.640,55	7.244.346,88	6.631.835,07
	<b>7.797.665,55</b>	<b>7.392.555,88</b>	<b>6.781.477,07</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	35.605.511,12	33.961.239,45	32.671.720,03
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.953.859,68	3.185.065,60	4.327.713,39
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	130.251,33	139.302,48	86.145,82
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	27.834.226,47	28.064.786,46	28.728.511,24
4. sonstige Verbindlichkeiten	689.709,28	541.298,66	799.088,17
	<b>66.213.557,88</b>	<b>65.891.692,65</b>	<b>66.613.178,65</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>11.765,29</b>	<b>11.449,30</b>	<b>11.152,21</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>120.144.050,03</b>	<b>113.068.169,63</b>	<b>98.143.245,93</b>

## Entwicklung der Gewinn und Verlustrechnung

<b>Gewinn- und Verlustrechnung Regionalverkehr Ruhr-Lippe</b>			
	<b>01.01. - 31.12.19 EUR</b>	<b>01.01. - 31.12.18 EUR</b>	<b>01.01. - 31.12.17 EUR</b>
<b>1. Umsatzerlöse</b>	28.201.036,53	27.718.871,55	28.997.624,85
<b>2. andere aktivierte Eigenleistungen</b>	36.867,58		
<b>3. sonstige betriebliche Erträge</b>	9.053.621,22	18.468.974,44	31.584.501,01
	<b>37.291.525,33</b>	<b>46.187.845,99</b>	<b>60.582.125,86</b>
<b>4. Materialaufwand</b>			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	3.309.627,44	3.188.029,70	3.137.068,81
Aufwendungen für bezogene Leistungen	11.822.383,78	10.881.716,85	13.419.926,98
	<b>15.132.011,22</b>	<b>14.069.746,55</b>	<b>16.556.995,79</b>
<b>5. Personalaufwand</b>			
a) Löhne und Gehälter	9.075.339,73	8.807.237,55	6.388.819,32
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	2.628.963,38	2.520.340,34	1.945.336,66
	<b>11.704.303,11</b>	<b>11.327.577,89</b>	<b>8.334.155,98</b>
<b>6. Abschreibungen</b>			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.672.307,57	2.631.205,54	2.581.627,54
<b>7. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	1.823.897,23	1.697.557,14	13.888.967,81
<b>8. Erträge aus Beteiligungen</b>	120,00	120,00	120,00
<b>9. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens</b>	3.155.639,20	6.762.084,00	82.366,70
<b>10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	5.354,80	485,61	282,18
<b>11. Abschreibungen und Finanzanlagen</b>		7.663.695,20	
<b>12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	1.599.227,69	1.584.139,10	1.285.289,68
<b>13. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>			
<b>14. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>7.346.116,30</b>	<b>13.976.614,18</b>	<b>18.017.857,94</b>
<b>15. außerordentliche Aufwendungen</b>			
<b>16. sonstige Steuern</b>	22.026,79	24.184,80	24.291,80
<b>17. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>7.324.089,51</b>	<b>13.952.429,38</b>	<b>17.993.566,14</b>

#### 4.4.3.3 Südwestfalen-IT



## **Basisdaten**

Name:	Südwestfalen- IT (vorher KDVZ Citkomm)
Sitz:	Hemer / Siegen
Rechtsform:	Körperschaft des öffentlichen Rechts in der Rechtsform eines Zweckverbandes
Gründung:	KDVZ Citkomm: 1973 Eingliederung gem. § 22a GKG NRW der KDVZ Citkomm in Hemer und der KDZ Westfalen-Süd in Siegen in die Südwestfalen-IT zum 01.01.2018
Satzung:	Neufassung vom 19.12.2017, gültig ab 01.01.2018
Gremien:	Verbandsversammlung Verwaltungsrat Verbandsvorsteher Rechnungsprüfungsausschuss
Geschäftsführung:	Dr. Michael Neubauer Thomas Coenen
Geschäftsjahr:	01. Januar bis 31. Dezember
Personalbestand:	266

## **Zweck der Beteiligung**

Die Südwestfalen-IT, als kommunaler IT-Dienstleister, stellt ihren Mitgliedern IT-Leistungen im Rahmen einer abgestimmten informationstechnischen Strategie umfassend, kundenorientiert, effektiv und wirtschaftlich zur Verfügung.

## **Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Im Zweckverband wird IT-Knowhow gebündelt und damit die Verbandsmitglieder entlastet. Durch die zur Verfügung gestellten Leistungen können Bürgerinnen und Bürgern Dienstleistungen unkompliziert in Anspruch nehmen. Daneben wird die Entwicklung der kommunalen Digitalisierung gefördert.

## **Darstellung der Beteiligungsverhältnisse**

Die Stadt Sundern beteiligt sich neben dem Hochsauerlandkreis, dem Märkischen Kreis, dem Kreis Olpe, dem Kreis Siegen-Wittgenstein und dem Kreis Soest sowie deren Städten und Gemeinden an der Südwestfalen-IT. Die Südwestfalen-IT beteiligt sich zu je 100% an der SIT GmbH und an der Citkomm assets GmbH.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Bilanz</b>			
<b>Zweckverband Südwestfalen-IT</b>			
<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	3.527.507,57	3.682.607,59	834.161,82
II. Sachanlagen	14.876.588,19	14.642.131,73	10.226.810,04
III. Finanzanlagen	1.884.334,12	1.887.459,12	1.733.954,12
	<b>20.288.429,88</b>	<b>20.212.198,44</b>	<b>12.794.925,98</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe			
II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.618.365,14	2.835.204,73	774.947,01
Forderungen aus Pensions/Beihilfe RSt./gegen			
2. Verbandsmitglieder	23.679.908,35	24.572.296,56	22.389.452,00
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	957,45	76.191,60	420.455,91
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein			
Beteiligungsverhältnis besteht			500.361,07
5. sonstige Forderungen/Vermögensgegenstände	4.129.463,22	4.326.522,48	408.179,12
	<b>30.428.694,16</b>	<b>31.810.215,37</b>	<b>24.493.395,11</b>
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	11.199.252,31	10.017.393,03	6.494.076,41
	<b>41.627.946,47</b>	<b>41.827.608,40</b>	<b>30.987.471,52</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.876.409,79</b>	<b>1.116.821,08</b>	<b>280.666,73</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>63.792.786,14</b>	<b>63.156.627,92</b>	<b>44.063.064,23</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Stammkapital	5.645.010,42	5.331.561,92	3.722.451,39
II. Korrekturposten aus Anpassungen der EB			
III. Gew inn-/Verlust-Vortrag	-	873.527,28	- 873.527,28
IV. Jahresgew inn/-verlust	1.202.685,60	2.611.346,01	1.770.121,83
	<b>6.847.696,02</b>	<b>7.069.380,65</b>	<b>4.619.045,94</b>
<b>C. Rückstellungen</b>			
1. Rückstellungen für Pensionen u. ä. Verpflichtungen	40.065.670,00	39.395.852,00	27.498.382,00
2. Steuerrückstellungen			109.461,53
3. Sonstige Rückstellungen	2.020.008,81	1.647.406,90	996.489,00
	<b>42.085.678,81</b>	<b>41.043.258,90</b>	<b>28.604.332,53</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	10.411.643,52	11.248.839,25	8.536.694,06
2. Erhaltene Anzahlungen	2.054.825,96	1.794.014,60	1.438.658,52
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.350.273,03	1.612.167,20	591.470,00
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen			
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	757.545,27		
5. sonstige Verbindlichkeiten	283.802,87	388.967,32	272.863,18
	<b>14.858.090,65</b>	<b>15.043.988,37</b>	<b>10.839.685,76</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.320,66</b>		
<b>Summe Passiva</b>	<b>63.792.786,14</b>	<b>63.156.627,92</b>	<b>44.063.064,23</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

<b>Gewinn- und Verlustrechnung Zweckverband Südwestfalen-IT</b>			
	<b>01.01. - 31.12.19</b>	<b>01.01. - 31.12.18</b>	<b>01.01. - 31.12.17</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>1. Umsatzerlöse</b>	38.202.389,66	36.915.455,74	24.689.584,97
<b>2. sonstige betriebliche Erträge</b>	1.019.092,86	503.951,07	463.776,16
	<b>39.221.482,52</b>	<b>37.419.406,81</b>	<b>25.153.361,13</b>
<b>3. Materialaufwand</b>			
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	811.689,76	423.298,50	1.051.537,53
Aufwendungen für bezogene Leistungen	15.774.419,45	13.975.747,70	11.566.562,96
	<b>16.586.109,21</b>	<b>14.399.046,20</b>	<b>12.618.100,49</b>
<b>4. Personalaufwand</b>			
a) Löhne und Gehälter	9.645.114,22	9.470.468,79	5.678.306,36
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Alters- versorgung und für Unterstützung	4.917.819,23	5.196.452,38	3.202.849,19
	<b>14.562.933,45</b>	<b>14.666.921,17</b>	<b>8.881.155,55</b>
<b>5. Abschreibungen</b>			
auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.496.791,71	3.480.339,91	1.304.004,77
<b>6. sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	3.041.353,04	2.470.400,46	860.751,56
<b>7. Betriebsergebnis</b>	<b>1.534.295,11</b>	<b>2.402.699,07</b>	<b>1.489.348,76</b>
<b>8. Erträge aus Beteiligungen</b>	160.000,00	430.246,60	511.378,72
<b>9. Abschreibung auf Finanzanlagen</b>			
<b>10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	33.526,21	44.181,89	
<b>11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>522.561,72</b>	<b>182.401,56</b>	<b>119.871,12</b>
<b>12. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>1.205.259,60</b>	<b>2.694.726,00</b>	<b>1.880.856,36</b>
<b>13. Steuer vom Einkommen und Ertrag</b>		<b>81.962,99</b>	<b>109.461,53</b>
<b>14. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>1.205.259,60</b>	<b>2.612.763,01</b>	<b>1.771.394,83</b>
<b>15. Sonstige Steuern</b>	2.574,00	1.417,00	1.273,00
<b>16. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>1.202.685,60</b>	<b>2.611.346,01</b>	<b>1.770.121,83</b>

#### 4.4.3.4 Stadtmarketing Sundern eG



## **Basisdaten**

Name:	Stadtmarketing Sundern eG
Sitz:	Sundern
Rechtsform:	eG
Satzung:	Statut vom 10.02.1998
Anschrift:	Rathausplatz 7, 59846 Sundern
Genossenschaftsregister:	Amtsgericht Arnsberg, GnR 125
Vorstand:	Siegfried Huff
Vertretung:	Zwei Vorstandsmitglieder können rechtsverbindlich für die Genossenschaft zeichnen und Erklärungen abgeben. Die Genossenschaft kann auch durch ein Vorstandsmitglied in Gemeinschaft mit einem Prokuristen gesetzlich vertreten werden.
Aufsichtsrat:	Herr Antonius Becker Herr Sebastian Booke Herr Jörg Hengesbach Herr Jens Kunen Herr Karl Ludwig Leib
Zahl der Genossen:	161
Geschäftsjahr:	01. Januar bis 31. Dezember
Geschäftsguthaben:	8.736,00 € (Verminderung 2019: 832,00 €)
Personalbestand:	4

## **Zweck der Beteiligung**

Durch Beteiligung an der Stadtmarketing eG beabsichtigt die Stadt Sundern die Erhaltung und die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaftsregion Sundern, insbesondere als Einkaufs-, Urlaubs-, Erholungs-, Freizeit- und Produktionsstätte.

Zudem gilt es die Existenz der einzelnen Mitglieder zu stärken und zu sichern, insbesondere durch:

- Planung, Organisation und Durchführung von gemeinsamen Image- u. Werbemaßnahmen;
- Planung, Organisation und Durchführung von gemeinsamen Aktions- u. Veranstaltungsmaßnahmen, sowie
- Planung, Organisation und Durchführung aller Maßnahmen, die zur Erreichung des wirtschaftlichen Zwecks dienlich sind.

## **Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Mit der Beteiligung an der Stadtmarketing eG beabsichtigt die Stadt Sundern die Steigerung der Attraktivität der eigenen Wirtschaftsregion.

### Darstellung der Beteiligungsverhältnisse

Die Stadt Sundern ist mit einem Anteil (0,62 %) unmittelbar und über die Sorpesees GmbH mittelbar (anteilig zu 80% an deren 1 Anteil) an der Stadtmarketing eG beteiligt.

### Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Bilanz Stadtmarketing eG</b>			
<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2019 EUR</b>	<b>31.12.2018 EUR</b>	<b>31.12.2017 EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>			
I. Immaterialle Vermögensgegenstände	<b>4,00</b>	<b>4,00</b>	<b>378,00</b>
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1,00	1,00	1,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.917,00	7.079,00	10.437,00
3. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			
	<b>3.918,00</b>	<b>7.080,00</b>	<b>10.438,00</b>
III. Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen			
Beteiligungen	8.000,00	8.000,00	8.000,00
Genossenschaftsanteile			
	<b>8.000,00</b>	<b>8.000,00</b>	<b>8.000,00</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
I. Vorräte			
1. in Arbeit befindliche Aufträge			
2. fertige Erzeugnisse und Waren	4.515,63	1.264,67	3.049,66
	<b>4.515,63</b>	<b>1.264,67</b>	<b>3.049,66</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.532,47	7.155,98	6.171,84
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen			
3. sonstige Vermögensgegenstände	21.309,27	27.641,07	47.540,74
	<b>23.841,74</b>	<b>34.797,05</b>	<b>53.712,58</b>
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	<b>163.923,08</b>	<b>141.142,46</b>	<b>120.891,64</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.739,95</b>	<b>3.280,89</b>	<b>2.776,64</b>
<b>D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>			
<b>Summe Aktiva</b>	<b>205.942,40</b>	<b>195.569,07</b>	<b>199.246,52</b>

<b>Bilanz Stadtmarketing eG</b>			
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2019 EUR</b>	<b>31.12.2018 EUR</b>	<b>31.12.2017 EUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Geschäftsguthaben verbleibende Mitglieder	8.372,00	8.476,00	9.308,00
Geschäftsguthaben ausscheidende Mitglieder	364,00	1.092,00	2.004,50
<b>Geschäftsguthaben</b>	<b>8.736,00</b>	<b>9.568,00</b>	<b>11.312,50</b>
II. Gewinnrücklagen			
1. gesetzliche Rücklage	9.210,00	6.610,00	4.610,00
2. andere Gewinnrücklagen	11.700,00	9.100,00	7.100,00
	<b>20.910,00</b>	<b>15.710,00</b>	<b>11.710,00</b>
III. Bilanzgewinn/Bilanzverlust nicht gedeckter Fehlbetrag	<b>20.102,68</b>	<b>15.341,39</b>	<b>4.865,50</b>
Buchmäßiges Eigenkapital			
<b>B. Sonderposten mit Rücklageanteil</b>			
<b>C. Rückstellungen</b>			
2. Steuerrückstellungen			
3. sonstige Rückstellungen	71.241,00	73.078,00	73.947,00
	<b>71.241,00</b>	<b>73.078,00</b>	<b>73.947,00</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten			
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen			
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.322,02	4.917,87	5.145,75
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Untern.			
5. sonstige Verbindlichkeiten	77.630,70	76.953,81	92.265,77
	<b>84.952,72</b>	<b>81.871,68</b>	<b>97.411,52</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>			
<b>Summe Passiva</b>	<b>205.942,40</b>	<b>195.569,07</b>	<b>199.246,52</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

<b>Gewinn- und Verlustrechnung der Stadtmarketing eG</b>			
	<b>01.01. - 31.12.19</b>	<b>01.01. - 31.12.18</b>	<b>01.01. - 31.12.17</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Umsatzerlöse	111.845,40	120.154,70	112.874,02
2. Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen			
3. sonstige betriebliche Erträge	107.982,21	104.403,60	124.709,82
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.064,60	912,05	161,80
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	81.385,54	83.577,61	83.853,36
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	17.919,81	18.173,45	18.464,73
6. Abschreibungen auf immaterielle VG des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.600,28	3.732,00	8.408,64
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	100.609,80	96.139,63	102.541,11
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3,89	16,09	4,98
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	600,00	600,00	1.022,21
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.723,29	6.774,11	7.315,49
11. Ergebnis nach Steuern	9.928,18	14.665,54	15.821,48
12. sonstige Steuern	33,11	189,65	189,70
<b>13. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>9.961,29</b>	<b>14.475,89</b>	<b>15.631,78</b>
14. Gewinn-/Verlustvortrag aus dem Vorjahr	15.341,39	4.865,50	9.566,28
15. Einstellungen in Gewinnrücklagen			
a) in die gesetzliche Rücklage			600,00
b) in satzungsmäßige Rücklagen			
c) in Ergebnisrücklagen	5.200,00	4.000,00	600,00
16. Erträge aus der Kapitalherabsetzung			
<b>17. Bilanzgewinn/Bilanzverlust</b>	<b>20.102,68</b>	<b>15.341,39</b>	<b>4.865,50</b>

#### 4.4.3.5 Volksbank Sauerland eG



**Volksbank  
Sauerland eG**

## **Basisdaten**

Name:	Volksbank Sauerland
Sitz:	Arnsberg und Sundern
Rechtsform:	eG
Gründung:	1884
Vorstand:	Dr. Florian Müller Michael Reitz
Gremien:	Aufsichtsrat Vertreterversammlung
Geschäftsjahr:	01. Januar bis 31. Dezember
Personalbestand:	178

## **Zweck der Beteiligung**

Die Volksbank Sauerland eG ist ein Wirtschaftsunternehmen mit dem Zweck der geld- und geldwirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft im satzungsrechtlichen Geschäftsgebiet des Trägers zu dienen.

## **Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Durch eine Beteiligung an der Volksbank Sauerland eG beabsichtigt die Stadt Sundern die Zugänglichkeit von Bankhäusern im Stadtgebiet sowie die Steigerung der Attraktivität Sunderns als Wirtschaftsstandort.

## **Darstellung der Beteiligungsverhältnisse**

Die Stadt Sundern ist Genosse mit einer Einlage.

## Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Bilanz</b>			
<b>Volksbank Sauerland eG</b>			
<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Barreserve	105.093.881,17	64.487.478,37	62.041.656,54
2. Forderungen an Kreditinstitute	148.325.912,08	199.722.497,97	207.483.193,90
3. Forderungen an Kunden	1.131.131.732,16	1.030.145.252,78	969.595.900,82
4. Schuldverschreibungen und fest verzinsliche Wertpapiere	130.655.958,55	117.100.884,92	106.507.566,78
5. Aktien u. nicht fest verzinsliche Wertpapiere	60.011.216,74	53.249.618,55	40.612.990,83
6. Beteiligungen	54.656.963,84	54.656.963,84	54.667.176,93
7. Anteile an verbundenen Unternehmen	175.564,59	175.564,59	175.564,59
8. Treuhandvermögen	3.306.593,31	4.062.591,10	4.044.186,23
9. Immaterialle Anlagenwerte	40.357,00	44.092,00	9.391,00
10. Sachanlagen	8.928.160,22	9.238.905,30	9.544.794,26
11. Sonstige Vermögensgegenstände	1.937.516,27	2.588.684,31	2.501.158,61
12. Rechnungsabgrenzungsposten	106.386,40	159.579,60	212.772,80
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.644.370.242,33</b>	<b>1.535.632.113,33</b>	<b>1.457.396.353,29</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>	<b>31.12.2017</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	336.356.065,53	298.922.743,22	281.434.989,71
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	327.427.139,97	318.665.405,75	317.661.929,98
3. andere Verbindlichkeiten	818.742.822,47	761.417.423,01	705.437.389,13
3. Treuhandverbindlichkeiten	3.306.593,31	4.062.591,10	4.044.186,23
4. Sonstige Verbindlichkeiten	1.684.338,03	1.963.255,91	2.394.206,43
5. Rechnungsabgrenzungsposten	3.602,12	13.401,97	65.178,33
6. Rückstellungen	10.488.440,17	10.177.675,00	10.549.235,93
7. Sonderposten mit Rücklageanteil			
8. Nachrangige Verbindlichkeiten			
9. Genussrechtkapital			
10. Fonds für allgemeine Bankrisiken	48.000.000,00	44.000.000,00	41.500.000,00
11. Eigenkapital	98.361.240,73	96.409.617,37	94.309.237,55
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.644.370.242,33</b>	<b>1.535.632.113,33</b>	<b>1.457.396.353,29</b>

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung**

<b>Gewinn- und Verlustrechnung Volksbank Sauerland eG</b>			
	<b>01.01. - 31.12.19</b>	<b>01.01. - 31.12.18</b>	<b>01.01. - 31.12.17</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1 Zinserträge	29.451.104,68	29.334.833,78	29.623.575,01
2 Zinsaufwendungen	5.126.201,06	5.164.458,73	5.431.240,75
3 Laufende Erträge	251.930,10	2.250.972,89	2.104.430,30
Erträge aus Gew inngemeinschaften,			
4 Gew innabführungs - oder	17.888,93	207.061,50	431.289,97
Teilgew innabführungsverträgen			
5 Provisionserträge	11.474.939,32	11.206.131,27	10.921.008,56
6 Provisionsaufwendungen	1.067.095,88	963.274,54	939.451,10
7 Nettoaufwand des Handelsbestandes			
8 Sonstige betriebliche Erträge	2.369.603,69	2.995.070,07	2.113.153,32
9 (w eggefallen)			
10 Allgemeine Verw altungsaufwendungen	25.816.906,04	25.284.038,93	24.880.969,08
11 Abschreibungen und Wertberichtigungen	858.689,52	882.930,64	897.409,20
auf immaterielle Anlagew erte und Sachanlagen			
12 Sonstige betriebliche Aufwendungen	704.973,40	694.191,62	1.039.395,65
Abschreibungen und Wertberichtigungen			
13 auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere	2.290.764,41	4.922.038,08	833.077,60
sowie Zuführungen zu Rückstellungen im			
Kreditgeschäft			
Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen			
14 und bestimmte Wertpapiere sowie aus der	2.290.764,41	4.922.038,08	833.077,60
Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft			
15 Abschreibungen und Wertberichtigungen	34.704,37	49.047,60	50.257,46
auf Beteiligungen			
16 Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen	34.704,37	49.047,60	50.257,46
17 Aufwendungen aus Verlustübernahme	90.968,25	39.122,63	
18 (w eggefallen)			
19 Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit	9.870.805,21	7.994.966,74	11.121.656,42
20 Außerordentliche Erträge			
21 Außerordentliche Aufwendungen			
22 Außerordentliches Ergebnis			
23 Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.739.699,96	2.401.475,62	3.315.345,45
24 Sonstige Steuern	16.951,35	53.690,83	10.368.602,00
24a Zuführungen zum oder Entnahmen aus dem	4.000.000,00	2.500.000,00	4.500.000,00
Fonds für allgemeine Bankrisiken			
<b>25 Jahresüberschuss</b>	<b>3.114.153,90</b>	<b>3.039.800,29</b>	<b>3.202.624,95</b>
26 Gew innvortrag/Verlustvortrag aus dem Vorjahr			
27 Entnahmen aus Gew innrücklagen			
28 Einstellungen in Gew innrücklagen	1.001.297,15	901.629,81	1.167.205,97
29 <b>Bilanzgewinn</b>	<b>2.112.856,75</b>	<b>2.138.170,48</b>	<b>2.035.418,98</b>

## 5. Anhang

### Begriffsdefinitionen und Erläuterungen

#### Kennzahlen

**Abschreibungsintensität:** Die Kennzahl zeigt an, in welchem Umfang die Gemeinde durch die Abnutzung des Anlagevermögens belastet wird.

**Anlagendeckungsgrad 2:** Die Kennzahl zeigt an, inwieweit das Anlagevermögen durch das langfristig zur Verfügung stehende Kapital (Eigenkapital und langfristiges Fremdkapital) gedeckt ist. Die Summe aus Eigenkapital und langfristigen Fremdkapital wird in Relation zum Anlagevermögen gesetzt.

**Aufwandsdeckungsgrad:** Diese Kennzahl zeigt an, zu welchem Anteil ordentliche Aufwendungen durch ordentliche Erträge gedeckt werden. Ein finanzielles Gleichgewicht kann nur durch eine vollständige Deckung erreicht werden.

**Eigenkapitalquote:** Die Kennzahl stellt den Anteil des Eigenkapitals als Gesamtkapital, also an der Bilanzsumme, dar. Je größer die Quote ist, desto höher ist die wirtschaftliche Sicherheit und die finanzielle Stabilität des Unternehmens.

**Fehlbetragsquote:** Diese Kennzahl gibt Auskunft über den durch den Fehlbetrag in Anspruch genommenen Eigenkapitalanteil. Da mögliche Sonderrücklagen hier jedoch unberücksichtigt bleiben müssen, bezieht die Kennzahl ausschließlich die Ausgleichsrücklage und die allgemeine Rücklage ein. Zur Ermittlung der Quote wird das negative Jahresergebnis ins Verhältnis zu diesen beiden Bilanzpositionen gesetzt.

#### **Kurzfristige**

**Verbindlichkeitsquote:** Die Kennzahl gibt an, in welcher Höhe die Bilanz durch kurzfristiges Fremdkapital belastet wird.

**Liquidität II. Grades:** Die Kennzahl gibt stichtagsbezogen an, inwieweit die kurzfristigen Forderungen und flüssigen Mittel die kurzfristigen Verbindlichkeiten decken (kurzfristige Liquidität). Sie sollte zwischen 100 und 120% liegen. Eine sichere Aussage zur Liquiditätsentwicklung kann mit dieser Kennzahl nicht getroffen werden.

**Personalintensität:** Die Personalintensität gibt an, welchen Anteil die Personalaufwendungen an den ordentlichen Aufwendungen ausmachen. Im Hinblick auf

den interkommunalen Vergleich dient diese dazu, die Frage zu beantworten, welcher Teil der Aufwendungen üblicherweise für Personal aufgewendet wird.

**Umsatzrentabilität:**

Der Begriff umfasst das Verhältnis von Gewinn und Umsatz. Durch den Prozentsatz kann man erkennen, ob das Unternehmen effizient arbeitet.